

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt

Weilheimer Str. 1-3
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 9071-0
www.seeshaupt.de
email: gemeinde@seeshaupt.de

Redaktionsbüro:
Hauptstr. 16
Tel. 30 24 30 Fax 91 32 20
email:
info@seeshaupt-dorfzeitung.de

Redaktion:
Holger Gerisch (hg), Kia Ahnrnsen (kia)
Walter Steffen (ws), Renate von Fraunberg (rf),
Edda Ahnrnsen (ea), Dietmar Ahnrnsen (da),
Ortrud Hohenfeldt (oho), Andreas Walther (aw),
Eckart von Schroetter (evs), Daniela Bayer (db),
Wolfgang Pliakat (wp), Redaktion Dorfzeitung (dz)
Anzeigen und Layout:
Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1
Tel 91 33 56, E-Mail: mail@ah-design.info
Fotos: Thomas Leybold (tl)
Objektkoordination: Eckart von Schroetter
Druckvorbereitung: Michael Streich, OEW
Druck: Mediengruppe Universal, München
Auflage : 2000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos

Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe

SEITE 3

Franzosen zu Besuch

72 zu 68 – damit hatten die Gäste aus St.Trojan auf der historischen Kegelbahn in Hohenberg die Nase vorn. Auch ein Wiesnbesuch und ein Volkstanzabend im Trachtenheim standen für die Abordnung der französischen Partnergemeinde am Erntedankwochenende auf dem Programm.....Seite 3

DORF AKTUELL

Fragen und Antworten

Das geplante Geothermie-Kraftwerk in Bernried erhitzt auf jeden Fall schon einmal die Gemüter – Baustellen-Verkehr, Erdbebengefahr, Verschüttung von Trinkwasserquellen: Das sind einige der strittigen Punkte. Die Dorfzeitung versucht, ein paar Antworten zusammen zu stellen.....Seite 7

DORF AKTUELL

Das schönere Dorf

„Ein Fördertopf findet sich immer, zunächst kommt es auf ein gutes Konzept an“ – so erklärte Josef Holzmann vom Amt für ländliche Entwicklung die Reihenfolge beim Programm für Dorferneuerung. Dabei ist vor allem das Engagement der Bürger gefragt. Vor fast 200 Jahren war das anders: Nach dem großen Brand, der fast die ganze Hauptstrasse in Schutt und Asche gelegt hatte, erstellte der königliche Architekt Johann Vorherr ein klassizistisches Konzept, das nicht bei jedem Seeshaupter Begeisterung auslöste.....Seiten 4 und 10

SPORT

Lehrgang für Trainer

Das Sportzentrum ist ideal – nicht nur für die hiesigen Vereine und ihre Sportler, sondern auch für Auswärtige. Insgesamt 14 Tage dauerte der Trainerlehrgang des Bayerischen Turnerverbandes mit 35 Teilnehmern aus ganz Oberbayern. Dank der hervorragenden Ausstattung und der zentralen Lage werden schon weitere Kurse ins Auge gefasst.....Seite 21

RUBRIKEN

Kalender.....Seite 2
Gemeinde.....Seite 4/5
Fortsetzungsroman.... Seite 24

Eine Krippe für die Kleinsten

Auch Kinder unter drei Jahren können künftig betreut werden

Seeshaupt muss – und will sogar früher als vorgeschrieben. Ab 2013 gilt der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für Kleinkinder ab zwölf Monate, doch die Gemeinde will die neue Kinderkrippe schon zum kommenden Herbst in Betrieb nehmen. Deswegen muss jetzt alles ganz schnell gehen. Der erste Gedanke war, das Erdgeschoss der Stork-Villa zu nutzen und mit einem Anbau die benötigte Fläche zu schaffen. Ein Vorentwurf dazu stieß im Gemeinderat aber nicht auf übermäßige Begeisterung – es sollten mehrere Architekten eingebunden werden. Bürgermeister Bernwieser erhielt den Auftrag, Seeshaupter Architekten um Vorschläge zu bitten. Dabei wurde auch

die Vorgabe, die Stork-Villa einzubeziehen, aufgegeben. Drei Entwürfe kamen schließlich zustande, keiner davon wollte dem historischen Gebäude zu nahe treten: Hohe Kosten für eine energetische Sanierung, die überdies tiefe Eingriffe in die alte Bausubstanz bedeuteten und vieles, wie den Kachelofen oder die alten Türstöcke zerstört hätten, ließen einen Neubau günstiger erscheinen. Die Vorschriften für eine Kinderkrippe wären nur sehr schwer einzuhalten gewesen. Außerdem fiel niemandem ein praktikables Ausweichquartier für die Bücherei ein. Katharina Heider wurde schließlich beauftragt, ihre Idee eines Neubaus im Stork-Park weiterzuverfolgen. Sie sieht

einen hellen, nicht unterkellerten Holzbau in Modulbauweise mit Erweiterungsmöglichkeiten vor. Es gibt einen großen Eingangsbereich, in dem die Kinderwagen abgestellt werden können, einen Gruppenraum und einen Schlafbereich. Ein kleiner Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter steht auch den Eltern während der Eingewöhnungsphase zur Verfügung. Hier können sie erst einmal abwarten, wie ihr Sprössling die erste Trennung verkraftet. Alle Nutzräume wie Küche, Bad und Technikraum liegen nach Norden, die anderen Räume öffnen sich mit großen Fenstern der Sonne. Eine kleine Freifläche wäre ebenfalls möglich. Wichtig ist, dass die Entfernung zum Kindergarten nicht zu groß ist, beide Kinder-

betreuungseinrichtungen sollen unter einer Leitung stehen. Parkplätze an der Pettenkofer Allee sollen das Gedränge der bringenden und holenden Eltern entzerren.

Der Bebauungsplan wurde bereits geändert, jetzt soll schnell ein durchgeplanter Entwurf entstehen, damit Kämmerer Hilger mit einer ersten Kalkulation die Anträge auf Förderung stellen kann – es ist immerhin von Zuschüssen von bis zu 80% der Baukosten die Rede. Unklar, wie viel Geld die Staatsregierung insgesamt für den Krippenbau im Freistaat zur Verfügung stellt, aber Seeshaupt hofft darauf, dass auch hier die alte Regel gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. *kia*



Stork Villa, Foto: tl



Krabbeln mit den Kleinsten, Foto: Katharina Veitinger

MOMENT MAL...

„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger von Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.“ Uiiuiui. Da haben wir aber Glück, dass eine solche Volkszählung nicht für heuer anberaumt wurde. Dann hätten wir in Seeshaupt ein echtes Problem. Und das gerade zu Weihnachten. Wo sollten wir denn dann zum Essen gehen an

den Feiertagen? Alle Italiener wären weg. Mit Pizza und Pasta wäre auf jeden Fall „Basta“. Und ein Gelato als Nachspeise gäb's auch nicht. Warum ist Seeshaupt gerade für italienische Gastronomen so anziehend? Das kann zwei Gründe haben. Zum einen, unser Motto: „Wo der Süden beginnt“. Schön und gut- aber dass es kulinarisch scheinbar nur knapp über den Brenner zu reichen scheint, wenn man mal von den wöchentlichen Hendln vom Türken absieht, ist eigentlich schade. Zum anderen sind da natürlich die Verpächter gastro-

nomischer Einrichtungen. Deren Devise scheint zu sein „Mit 'nem Italiener kannste nix verkehrt machen.“ Stimmt natürlich. Ist die italienische doch die deutscheste aller südländischen Küchen und damit das Risiko, dass der Laden nicht läuft (und damit Pachteinahmen ausbleiben) möglichst minimiert. Folglich suchen Seeshaupter und Besucher Tapas hier vergebens, die Ente süß-sauer wird daheim gebrutzelt und der Ouzo zu Hause getrunken. Aber wahrscheinlich wäre das an Weihnachten und vielleicht nicht nur

dann, sowieso zu exotisch für Seeshaupt. Natürlich haben Sie recht. Wir haben ja auch ein gutes, deutsches Küchenangebot hier. Aber Moment mal- wenn die anderen Küchenchefs dann auch zur Volkszählung in „Ihrer Stadt“ weilen- beschleicht mich doch das flauwe Gefühl, dass der Lidl und der Reßl ganz schön Überstunden leisten müssten... Wo auch immer Sie feiern, was auch immer Sie essen: Wir vom Dorfzeitungsteam wünschen Ihnen ruhige und besinnliche Feiertage und einen geschmeidigen Rutsch in's neue Jahr! *hg*

Namen, Neuigkeiten, Termine

AUS DEM STANDESAMT:

GEBURTEN:
Lena Seidler

STERBEFÄLLE:
Hildegard Stuffer

EHESCHLISSUNGEN:
René Nguyen-Duong und Julia Feldt

**WIR GRATULIEREN ALLEN,
DIE 90 JAHRE UND ÄLTER
GEWORDEN SIND:**
Frau Rödling, Frau Hörnlein, Herr
Jung, Frau Gattinger, Frau Bruck-
mayer

AUS DEM FUNDAMT:

Fotoapparat
Brille
4 Fahrräder
Uhr
Schlüssel
Handschuhe

Ein Hinweis:

Wenn Sie die Geburt Ihres Kindes in der Dorfzeitung (kostenlos) bekannt geben möchten, können Sie sich direkt bei der Redaktion melden. Sollten Sie keinen Eintrag in der Rubrik „Aus dem Standesamt“ wünschen, so sagen Sie uns bitte Bescheid.

Wenn Sie der Meinung sind, *IHR* Thema gehöre in die Dorfzeitung, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Die Redaktion nimmt *IHRE* Anregungen und Wünsche ernst – ganz gleich, ob private Anekdote, Notiz aus Handwerk und Gewerbe oder Ereignis eines Vereins!

Übrigens:

Redaktionsschluss und Anzeigenschluss für die Ausgabe 1/11 ist der 11. März 2011! Erscheinungstermin: 25. März 2011



Gratulation zum 100. Geburtstag

Nicht nur die Glückwünsche der Gemeinde und einen ansehnlichen Präsentkorb überbrachte Bürgermeister Bernwieser anlässlich des 100. Geburtstags von Margarete Gattinger. Er gratulierte auch im Namen von Ministerpräsident Seehofer und übergab eine Medaille mit der „Patrona Bavariae“ von der bayerischen Landesregierung. Die gelernte Damenschneiderin

Gattinger, in Nürnberg geboren und seit 1974 in Seeshaupt wohnend, wird liebevoll umsorgt von ihrer Tochter. Sie liest gern, schreibt noch täglich Tagebuch und bezaubert vor allem durch ihren Humor und ihr ansteckendes Lachen. So hat sie nicht nur zwei Witze erzählt, sondern dem Bürgermeister, falls er zum 101. Geburtstag wieder vorbeikommt, ein Küsschen versprochen. *hg*

ADVENTSMÄRKTE IN DER UMGEBUNG

35. Weilheimer Christkindlmarkt und 4.Künstlermarkt auf dem Marienplatz
2. bis 5. Dezember

Starnberger Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz
3. bis 5. Dezember
Freitag von 11 bis 19 Uhr
Samstag von 10 bis 20 Uhr
Sonntag von 14 bis 20 Uhr

34. Andechser Christkindlmarkt unterhalb der Klosterkirche am „Heiligen Berg“ mit umfangreichem Beiprogramm und „lebender Krippe“
3. bis 5. Dezember
Freitag bis Sonntag
von 12 bis 20 Uhr

30. Weihnachtsmarkt in Dießen vor dem Marienmünster
4. und 5. Dezember
Samstag und Sonntag
jeweils von 11 bis 18 Uhr

Altbayerischer Christkindlmarkt in Benediktbeuern
5. Dezember von 10 bis 19 Uhr

Ettaler Klosterweihnacht
3. bis 5. Dezember und 10. bis 12. Dezember
Freitag, Samstag und Sonntag
13 bis 19 Uhr, Eintritt!

Ambacher Advent, Christkindlmarkt beim „Huber am See“
11. und 12. Dezember ab 11 Uhr

Feldafinger Christkindlmarkt
18. und 19. Dezember
Samstag von 16 Uhr bis
Sonntag 20 Uhr

Bad Tölzer Christkindlmarkt in der Marktstraße
27. November bis 24. Dezember, täglich von 11 bis 19 Uhr, am 24. Dezember bis 13 Uhr

KALENDER

Dezember

Sonntag, 5. Dezember
19:30 Kirche Magnetsried
Adventsingen

Mittwoch, 8. Dezember
17:00 CavaliereWein & Sein
VdK Stammtisch, VdK

Samstag, 11. Dezember
19:30 Vereinsheim
Weihnachtsfeier
Schützenverein Seeshaupt

Sonntag, 12. Dezember
Trachtenheim
Dorfadvent

Donnerstag, 16. Dezember
19:00 Schützenheim Magnetsried
Königsschießen
Schützenverein Magnetsried-Jenhausen

Freitag, 17. Dezember
19:00 Schützenheim Magnetsried
Königsschießen
Schützenverein Magnetsried-Jenhausen

19:00 Vereinsheim
Packerlschießen
Schützenverein Seeshaupt

Samstag, 18. Dezember
20:00 Schützenheim Magnetsried
Königsproklamation
Schützenverein Magnetsried-Jenhausen

Sonntag, 19. Dezember
15:00 Hotel Seeblick Bernried
VdK Adventsfeier
VdK und Veteranenverein

Dienstag/Mittwoch, 28./29. Dezember
19:00 Vereinsheim
Königsschießen
Schützenverein Seeshaupt

Mittwoch, 29. Dezember
20:00 Trachtenheim Seeshaupt
Christbaumversteigerung, GETV

Januar

Dorfmeisterschaften Eisstockschießen, wenn Eis vorhanden

Donnerstag, 6. Januar
ab 9:00
Christbaumsammlung in Seeshaupt, DPSG

20:00 Schützenheim
Jahreshauptversammlung
Schützenverein Magnetsried

Samstag, 15. Januar
tagsüber
Papiersammlung, FC Seeshaupt

15:00 Trachtenheim
Wattturnier, Seelöwen Seeshaupt

Freitag, 21. Januar
20:00 Trachtenheim
Jahreshauptversammlung, FFW Seeshaupt

Februar

Mittwoch, 2. Februar
14:30 Raum der NbH
Seniorenkaffee, NbH

Montag, 7. Februar
18:00 Gasthaus März Bernried
VdK Stammtisch, VdK

Samstag, 19. Februar
tagsüber
Papiersammlung
FC Seeshaupt

19:30 Sportzentrum
Schützenball
Schützenverein Seeshaupt

Samstag, 26. Februar
14:00 Mehrzweckhalle
Kinderball, FC Seeshaupt

19:30 Mehrzweckhalle
Sportlerball, FC Seeshaupt

19:30 Vereinshütte
Jahreshauptversammlung
Seeshaupter Stochschützen

März

Mittwoch, 2. März
14:30 Raum der NbH
Seniorenkaffee, NbH

Montag, 7. März
18:00 Sonnenhof
VdK Stammtisch, VdK

Dienstag/Faschingsdienstag, 8. März
13:00 Vereinsgelände
Faschingschießen
Seeshaupter Stochschützen

Samstag, 12. März
Trachtenheim
Versammlung, GETV

Freitag, 18. März
19:30 Gemeindesaal
Theater
Dorfbühne

VORANKÜNDIGUNG

„Weihnatskrippen mal ganz anders“

Ob gestickt, gesägt, gehäkelt, gemalt, geschnitten, gefilzt oder gebastelt, die Ausstellung „Weihnatskrippenmalanders“ zeigt sie alle und findet am 4. Adventssonntag, 19. Dezember, von 10 bis 17 Uhr im Gemeindesaal statt. Gezeigt wird dies alles von Julia Okorn. Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungen Café Quadrigo

Am Freitag, 10. Dezember, 19.30 Uhr, hält Malermeister Lutz Rabe einen spannend-scurrilen Diavortrag über seine Reise nach Vorderasien im Jahr 1987. Wie es sich in einer Krimibibliothek gehört, erzählt er unter dem Titel „Ausgeraubt in Bangkok“ von den nicht immer ungefährlichen Abenteuern seiner 10-monatigen Reise. Am Mittwoch, 15. Dezember, 19.30 Uhr, zeigt der Regisseur Peter Schamoni sein opus magnum „Max Ernst - Mein Vagabundieren - Meine Unruhe“. Mit diesem Film ist ihm ein Meisterwerk von erstaunlicher Vielfalt über den surrealistischen Maler Max Ernst gelungen. Er hat dafür den Bayerischen Filmpreis 1991 erhalten und beim Filmfest Montreal den Preis für die beste Biografie.

14. Dorfadvent im Trachtenheim

Am 12. Dezember, um 14 Uhr, findet wieder unter organisatorischer Leitung von Anita Heß und Eckart von Schroetter der diesjährige Dorfadvent statt. Um dem Platzmangel Rechnung zu tragen und den eigentlichen Sinn der Veranstaltung in den Vordergrund zu rücken, haben sich die Verantwortlichen entschieden, diesmal auf Bewirtung zu verzichten. Somit kann das Programm mit Sängerinnen und Sängern, Schlosser-Musi, Kinderchor und Flötengruppe zu einer Einheit verschmelzen und die Besucher erwartet ein harmonisches, besinnliches Stündchen in der Vorweihnachtszeit. *hg*

Volkstanz

Am Donnerstag, 13. Januar um 19 Uhr haben Jugendliche die Möglichkeit im Trachtenheim Seeshaupt Volkstanz kennen zu lernen. Es wird ein Informationsabend sein, der sie zu nichts verpflichtet. Auf Wunsch kann diese Infostunde als Volkstanzkurs fortgesetzt werden. Gedacht sind etwa zehn Doppelstunden. Der erste Abend ist kostenlos. Schuhe mit Ledersohle oder zweckmäßige Gymnastikschuhe sind mitzubringen. Sonst keine besondere Kleidung erforderlich. Auch ältere Personen können am Info-Abend teilnehmen.

Vorweihnachtliches

Stimmungsvoller Stub'n-Musi und weihnachtlicher Geschichten können Sie jeden Adventssonntag ab 16:00 Uhr in der Schlossgaststätte Hohenberg lauschen. Gespielt und gelesen von Amelie, Franzika und Philomena.



Münchner Kindl

Als kleines Münchner Kindl erblickte Lena Seidler am 1. Oktober das Licht der Welt. Sie wog 3160 Gramm und war

stolze 55 cm groß. Auf ihren kleinen Nachzügler freuen sich Alexandra und Peter Seidler sowie Melanie und Dominik. *dz*

die dritte Seite

Franzosen schlagen Seeshaupt auf der Kegelbahn

Zum letzten Wiesnwochenende waren unsere Partner aus St. Trojan zu Besuch

Die weite Reise aus der Charente nach Seeshaupt haben neunzehn französische Freunde gern auf sich genommen. Lockten doch das gute bayerische Bier, die Wiesn, die herzliche Gastfreundschaft der Seeshaupter und das abwechslungsreiche Programm, das Christiane



Véronique schaut auf's Oktoberfest

Willkomm mit ihrem Komitee ausgearbeitet hatte. Sabine Sterff und Hans Wagner holten die Gäste vom Flughafen ab. Ein kleiner Stehempfang war im Trachtenheim ausgerichtet worden, wo Katrin und Sophie Bernwieser zur Begrüßung auf ihren Harfen spielten. Freudiges Wiedersehen der alten Bekannten, herzliche Aufnahme der neuen Gäste, die sich gleich „daheim“ fühlten. Schon der nächste Vormittag führte auf die Wiesn, die



Stimmung bei Tonis Volkstanzabend mit der „Murnauer Geigenmusik“

mit ihren Attraktionen und riesigen Bierzelten wieder mal zum Staunen war. Nach dem gemeinsamen Essen und Trinken trauten sich fast alle hinein ins Getümmel und erstanden Herzerl oder andere Andenken zum Mitheimnehmen. Zum Glück war die Rückfahrt zeitig angesetzt, sodass man sogar noch einen Sitzplatz in der Bahn bekam.

Für den Samstag waren der Besuch der Murnauer Fußgängerzone und eine Bootsfahrt auf dem Staffelsee angesetzt. Das Wetter hielt, obwohl es manchmal bedrohlich nach Regen aussah. Am Abend fand das Festessen in Hohenberg statt. Wer schon ein wenig vorher da war, konnte an einem Kegelwettkampf Frankreich-Deutschland auf



Erntedank in St. Michael

tanzen ließ der Toni die Gäste nicht, „weng der Verletzungsgefahr...“. Das machten die Seeshaupter Burschen und Madln vom Trachtenverein lieber selber. In Perfektion.

Und schon war der Besuch wieder zu Ende. Am Montag saß man bei strahlender Oktobersonne noch zu einer Brotzeit beim Andi unten am See und genoss die wunderbare Föhnstimmung. Dann nahmen alte und neue Freunde mit Küsschen und Umarmungen Abschied. Sabine Sterff und Eckart von Schroetter brachten die Gäste wieder zum Flughafen. Schön wars! Auf Wiedersehen im nächsten Jahr, dann in St. Trojan, zur Feier von dreißig Jahren Jumelage St. Trojan-Seeshaupt. ea



Seine Ansprache im Rathaus schloß Bürgermeister Massicot mit den Worten des englischen Dichters Rabindranath Tagore:

Tu m'as fait connaitre à des amis que je ne connaissais pas
Tu m'a fait asseoir à des foyers qui n'étaient pas les miens
Celui qui était loin, tu l'as ramené proche
Et tu as fait un frère de l'étranger

Du hast mich Freunde kennen gelehrt, die ich nicht kannte
Du hast mich an Herdfeuern sitzen lassen, die nicht meine waren
Den weit Entfernten hast Du mir nahe gebracht
Und den Fremden machtest Du mir zum Bruder



Vergeblich versucht Claus Lente unter Massicots abwartendem Blick in einem letzten Kraftakt die Kugel zu beschwören: es bleibt bei 72 zu 68 für die Gäste aus St. Trojan

der historischen Holzkegelbahn teilnehmen- ein großer Spaß, bei dem es nicht aufs Ergebnis ankam.

Der Sonntag brachte endlich das ersehnte schöne Wetter. Ein stimmungsvoller Gottesdienst zum Erntedankfest bildete den Auftakt. Anschließend trug sich der neue Bürgermeister von St. Trojan, Pascal Massicot, im Rathaus ins Goldene Buch ein und überreichte zwei Ölgemälde von St. Trojan.

Der Nachmittag war einer Rundfahrt gewidmet, auf der Bürgermeister Bernwieser den Gästen zeigte, was es am Rande der Gemeinde zu entdecken gibt: Emilsruh, den Lido, den Blick

von Seeseiten auf Seeshaupt, die Nußberger Weiher. Dazwischen ein Besuch auf dem Leininger Hof, schließlich mit deutlichem Stolz die Magnetsrieder Feuerwehr und als Krönung die von schönstem Sonnenlicht erfüllte Jenhausener Kirche.

Den Tag beschloss ein Volkstanzabend im Trachtenheim, wo Toni Schlosser die richtigen Schritte vormachte und wie ein moderner Rattenfänger von Hameln/ Seeshaupt alle zum Tanzen verführte. (Toni: „Des ist überhaupts net schwer...“ Dolmetscher: „Cen'est pas difficile du tout!“) Gäste und Gastgeber waren mit Begeisterung bei der Sache. Nur Plattln und Dreher



Wie übersetzt man „Auszog'ne“? Am besten, man „verinnerlicht“ sie. Auf dem Leininger-Hof



Noch ein schnelles Abschiedsbild: Blitzlicht, Bussis, Bus

Fotos: Lasserre, Lente, Kneissl und Luithlen

Praxis für physikalische Therapie & Krankengymnastik



Frohe Weihnachten

und ein gutes neues Jahr wünsche ich allen meinen Patienten und bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen

Hauptstr. 6
82402 Seeshaupt

Andrea Richter

08801-914 69 00

www.physio-seeshaupt.de

Internet Integrate
Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

E. Habich, Föhrenstr.2, 82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037
e-mail: Rudolf.Habich@onlinehome.de
www.internet-integrate.de

ANZEIGE

Sie möchten
eine Anzeige
schalten?

Nähere Infos bei
Alexandra Ott unter
0 88 01 - 91 33 56 oder
per Mail unter
info@seeshaupt-
dorfzeitung.de



Gemeindenachrichten



Bürgermeister
Kolumne

Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

heute möchte ich Ihnen erzählen, wie der Gemeinderat und ich von den Grundstückswerbern der Discounter (wie z.B. Aldi, Lidl, netto etc.) unter Druck gesetzt werden, und das schon seit geraumer Zeit. Diese Herren gehen dabei sehr aggressiv vor, und schrecken auch vor Drohungen nicht zurück.

Man möchte bei uns ein ca. 5000 qm großes Grundstück mit einem Discounter und vielen Parkplätzen zapflastern. Bisher haben wir uns erfolgreich dagegen gewehrt, nicht zuletzt, weil auch unsere Grundstücksbesitzer nichts verkauft haben.

Nun wird mancher sagen: „Das wäre doch wunderbar, dann müssen wir nicht mehr woanders hinfahren.“ Auf den ersten Blick haben sie sicher recht. Aber was passiert mit den alleingewonnenen Geschäften in Seeshaupt, wenn wir dem zustimmen würden? All die Dinge, die wir hier in unserem beschaulichen Dorf so schätzen, würden wir aufs Spiel setzen – kurze Wege zu unseren Geschäften, der kleine Ratsch im Laden, individuelle Bedienung, Lieferung nach Hause. Unsere Nachbarn beneiden uns um unsere Vielfalt.

So ein großer Discounter hat in seinem Umgriff ein Blumengeschäft, einen Friseur, einen Optiker, eine Apotheke, einen Getränkemarkt und vieles mehr. Wollen wir das wirklich? Oder wollen wir nicht vielmehr die Vielfalt in unserem Seeshaupt stärken und unsere einheimischen Geschäfte stützen und unterstützen. Außerdem würde so ein großes Geschäft noch viel mehr Verkehr auf unsere Straßen locken, und dies kann nun wirklich nicht unser Wille sein.

Nun wurde eine Befragung angekündigt, ob die Seeshaupter nicht doch einen solchen Discounter brauchen und wollen. Ich bitte Sie herzlich, überlegen Sie gut, was Sie antworten, wenn Sie befragt werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gemütliche, staade Zeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2011.

Ihr

Michael Bernwieser

AUS DER VERWALTUNG

Neue Parkausweise für Behinderte

Zum 1.1.2001 wurde der EU-einheitliche Behindertenparkausweis eingeführt. Zugleich begann eine 10-jährige Übergangsfrist für den Vorläufer. Diese Übergangsfrist läuft nunmehr zum 31.12.2010 endgültig aus, die alten blauen Behindertenparkausweise verlieren ihre Gültigkeit. Sie sind dann insbesondere nicht mehr als Nachweis für die Berechtigung zur Benutzung der besonders gekennzeichneten Behindertenparkplätze oder zur Inanspruchnahme der sonstigen durch Ausnahmegenehmigung geregelten Rechte, geeignet.

Wer nach diesem Stichtag noch mit dem dunkelblauen Parkausweis auf Behindertenparkplätzen parkt, muss mit einem Verwarngeld rechnen und kann sogar abgeschleppt werden. Sollten Sie noch nicht im Besitz eines hellblauen EU-Parkausweises sein, wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor Jahresende an die Gemeinde Seeshaupt, Frau Kepschull, Tel. 08801-9071-20, Zimmer-Nr.4. Sie erhalten alle Informationen zur Beantragung des neuen Parkausweises. Grundsätzlich hat sich an den Voraussetzungen für die Berechtigung nichts geändert. Es ist davon auszugehen, dass

alle Besitzer des bisherigen dunkelblauen Parkausweises auch einen neuen hellblauen EU-Parkausweis erhalten.

Lohnsteuerkarten

Für das Jahr 2011 werden keine neuen Lohnsteuerkarten ausgegeben; die alten Karten 2010 bleiben weiterhin gültig. Für Änderungen auf der Lohnsteuerkarte (Steuerklassen usw.) ist ab 1.1.2011 das Finanzamt zuständig. Bitte lassen Sie erforderliche Änderung (z.B. wegen Heirat, Scheidung, Wegfall eines Freibetrages) beim Finanzamt durchführen, damit ihrem Arbeitgeber

die richtigen Grundlagen für die Steuerberechnung vorliegen und keine unnötigen Steuernachzahlungen fällig werden. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt (Tel: 08801/9071-0).

Neue Verordnung

Die Gemeinde Seeshaupt hat eine neue Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter erlassen. Diese ist auf der Homepage unter www.seeshaupt.de einzusehen. Ebenso kann sie im Rathaus – Zimmer 2 – abgeholt werden.

NEUE KRABELLGRUPPEN-TERMINE

Die Kleinen, ab ca. drei Monaten, treffen sich immer Mittwochs von 10 bis 12 Uhr in den Räumen der Nachbarschaftshilfe

Die Größeren, ab 1 Jahr, treffen sich immer Montags von 15.30

bis 17.30 Uhr auch in den Räumen der Nachbarschaftshilfe. Die Gruppen freuen sich auf neue Gesichter. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an Katharina Veitinger unter Telefon 9152866 wenden.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest,
ein glückliches, erfolgreiches
neues Jahr 2011

Bürgermeister und
Gemeinderat



Frische Farbe für die Kirche

Ein barockes Schatzkästlein in idyllischer Lage ist die Kirche „Mariä Himmelfahrt“ in Jenhausen - derzeit darf man allerdings nur die inneren Werte beachten. Außenputz und Fassadenfarbe müssen dringend ausgebessert bzw. erneuert werden. Die Diözese Augsburg und die Kirchstiftung Magnetsried/Jenhausen veranschlagen die Kosten auf etwa 19.000 Euro, von denen die Diözese 50 bis 60 Prozent übernimmt. Die Gemeindeglieder wollen

viel Eigenleistung erbringen und Spenden sammeln. Dennoch wird der vom Gemeinderat beschlossene Zuschuss von 10 Prozent der tatsächlichen Kosten nicht unwillkommen sein. Die Kirchturmuhre liegt dagegen allein in der Verantwortung der Gemeinde. Hier müssen Zifferblätter und Zeigerwerk ersetzt werden. Das schlägt mit 3.500 Euro zu Buche. Sämtliche Arbeiten sollen im kommenden Jahr ausgeführt werden. *kia*



Ein Kritikpunkt - die Seepromenade, Foto: ao

Das schönere Dorf

Nur mit Konzept geht es an die Fördertöpfe

Die Beteiligung der Bürger ist das Wichtigste beim Programm zur Dorferneuerung. Die Staatsregierung will mit diesem Programm die Lebensverhältnisse auf dem Land nachhaltig verbessern und damit die Dörfer auf künftige Anforderungen vorbereiten. Das Geld dafür stammt aus dem Konjunkturpaket des Bundes. Die Gemeinde Seeshaupt hat einen ersten Schritt schon getan: mit Hilfe eines Fragebogens wollte sie von ihren Bürgern wissen, was sie sich für ihr Dorf wünschen. In einer Informationsveranstaltung in der Mehrzweckhalle berichtete Bürgermeister Michael Bernwieser über die Ergebnisse, betonte aber auch, der Fragebogen sei im Internet abrufbar, weitere Zuschriften seien immer noch willkommen. Unter der Überschrift „Seeshaupt 2020“ ging eine ganze Reihe von Vorschlägen ein. Viele störten sich am Schwerlastverkehr und der mangelnden Radwegausstattung, andere wünschten sich Spazierwege ohne Radfahrer. Die Seepromenade wurde für ihre Hässlichkeit kritisiert und ein Dorfplatz soll geschaffen werden. Immerhin 46 Bürger meldeten sich schon jetzt zur tätigen Mithilfe an. Josef Holzmann vom Amt für ländliche Entwicklung erläuterte den Ablauf - er betonte, nicht der Gedanke an die Förderung dürfe am Anfang stehen, es gehe erst einmal um ein gutes

Konzept. Passende Fördertöpfe würden sich dann schon finden. Das Programm ist langfristig angelegt: durchschnittlich vergeht nach der Antragstellung ein Jahr bis eine Gemeinde aufgenommen wird. Dann beginnt eine etwa zweijährige Planungsphase. Dabei sollen sich Arbeitsgruppen mit den verschiedenen Themen auseinandersetzen, ein Mitarbeiter des Landesamtes steht ihnen dabei beratend zur Seite. Parallel muss ein Planungsbüro beauftragt werden, das die Ideen konkret fasst und einen „Dorfentwicklungsplan“ erstellt. Dieser würde dann nach und nach realisiert. Eine Gemeinde mit durchschnittlicher Finanzkraft wie Seeshaupt könne mit etwa 50% Förderung, auch schon in der Planungsphase, rechnen. Wichtig sei, dass die Dorferneuerung von den Bürgern gewollt werde, die Planer könnten nur Hilfestellung leisten. Bei den Bürgern zeigte sich ein gewisse Ungeduld: Man möge doch die bereits angemeldeten Freiwilligen möglichst bald zusammenholen und erste Ideen bearbeiten. Uwe Hausmann vom Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein bat darum, nicht nur an die Zukunft, sondern auch an die Gegenwart zu denken und dringende Projekte nicht auf die lange (Förder-)bank zu schieben, sondern lieber früher mit eigenem Geld zu verwirklichen. *kia*



Gemeindenachrichten

VERMISCHTES AUS DEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

VON KIA AHRNDSSEN

Straßensanierung muss warten

„Es war zu erwarten, dass wir Begehrlichkeiten wecken“, meinte Straßenreferent Bastian Eiter zum Antrag einiger Anwohner aus der Lerchenmoosstrasse, die Entwässerung zu verbessern. Im vergangenen Jahr war die Fichtenstrasse entsprechend saniert worden. Die Probleme in der Ulrichsau könnten entweder provisorisch zu einem Preis von 35.000 Euro, oder dauerhaft für 90.000 Euro gelöst werden. An dieser Frage entzündete sich im Seeshaupter Gemeinderat eine grundlegende Diskussion. Jeder wolle eine Sanierung vor der eigenen Haustür, meinte Eiter, soviel Geld sei aber nicht da. Sabine Sterff plädierte dafür, nicht in Einzelschritten vorzugehen, sondern sich erst einmal einen Gesamtüberblick zu verschaffen. Die Räte waren einmütig dafür, ein Ingenieurbüro mit der Erstellung einer Dringlichkeitsliste zu beauftragen. Schließlich, so Manfred Hacker, gehe es insgesamt um Ausgaben im Millionenbereich, solche Summen müsse man planen und jeweils in die Haushalte einstellen. Weil Bürgermeister Bernwieser eindringlich auf die Kosten eines solchen Auftrags hinwies, will das Gremium nun erst einmal wissen, was ein Ingenieurbüro berechnen würde. Die pfützengeplagten Anlieger der Lerchenmoosstrasse wurden jedenfalls ebenso abgewiesen, wie eine Anwohnerin in der Baumschulenstrasse, die die Befestigung der Bankette beantragt hatte – sie alle müssen nun auf das zu erstellende Gesamtkonzept warten.

Mehr Nutzen im Sportheim

Das Foyer des erst vor einem Jahr eingeweihten Sportzentrums wird schon wieder umgebaut: eine Trockenbauwand und eine Glastür machen aus dem offenen Durchgang einen abgeschlossenen Raum, der als Stüberl genutzt werden kann, für alle Aktivitäten, die im Gastraum des Restaurants zu laut oder sonst wie lästig wären. Die Trockenbauarbeiten übernehmen die Vereine als Eigenleistung, die Glastür dagegen die Gemeinde.

Zuschuss zur Platz-Pflege

In einem knappen Zwei-Satz-Brief hatte der FC einen Zuschuss zur Fußballplatzpflege beantragt. Der Antrag war den Räten damals zu knapp erschienen – also legte der Verein eine äußerst detaillierte Kostenaufstellung vor. Daraus ergaben sich von September 2009 bis August 2010 Ausgaben von exakt 11.265,77 Euro. Die Gemeinde hatte die Kostenbeteiligung zugesagt, weil der Platz sowohl von der Schule als auch öffentlich genutzt wird. Außerdem kann der Verein aus seiner Sportanlage keine Einnahmen erwirtschaften, wie etwa Kegler oder die Tennisabteilung. Basti-

an Eiter argumentierte, 15.000 Euro seien zugesagt worden, der Verein dürfe doch nicht für die Einsparungen durch ehrenamtliche Arbeit quasi bestraft werden. Der Rat mochte sich jedoch nicht erweichen lassen und beschloss, die Erstattung nur laut Kostenaufstellung in den kommenden Haushalt einzustellen.

95 Cent gegen Obdachlosigkeit

Obdachlosigkeit ist in Seeshaupt kein Thema. Hier werden entsprechende Fälle entweder vom Verwandten- und Freundeskreis aufgefangen, oder dank ehrenamtlicher Arbeit z.B. der Nachbarschaftshilfe vor dem Schlimmsten bewahrt. Größere Gemeinden wie Weilheim oder Penzberg sind mit dem Problem viel stärker konfrontiert. Eine zentrale Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit soll sich bereits im Vorfeld der Betroffenen annehmen und präventiv wirken. Die Herzogsägmühle würde Standort und Personal stellen, der Kostenaufwand würde sich auf 157.000 Euro jährlich belaufen – zunächst probeweise für zwei Jahre. Umgelegt auf alle Landkreisbewohner bedeutet das einen pro Kopf-Betrag von 95 Cent. Die Seeshaupter Gemeinderäte konnten zwar die unmittelbare Notwendigkeit nicht so recht erkennen, auch sahen sie die schlechende Einführung einer zweiten Kreisumlage drohen. Dennoch sei es gut, im Notfall auf eine Beratungsstelle zurückgreifen zu können. Aus diesem Grund beschloss der Rat einstimmig, dem Konzept beizutreten.

Kein fester Kehrtag

Gerade rechtzeitig zur Wintersaison ist die neue Räum- und Streuverordnung beschlossene Sache. Nach einem Gerichtsurteil war die alte Verordnung nicht mehr gültig. Den vom Gemeinderat verteilten Entwurf mit verschiedenen kleinen Änderungen wollten die Räte aber nicht einfach abnicken: Max Amon störte sich insbesondere daran, dass den Bürgern eine regelmäßige Reinigung der Strasse vor ihrem Grundstück am ersten Samstag im Monat vorgeschrieben werden sollte. Auch der Hinweis von Bürgermeister Bernwieser, der gemeindliche Reinigungsdienst sei doch sehr häufig unterwegs, und Verstöße gegen die Verordnung seien bisher eher nicht geahndet worden, konnten ihn nicht besänftigen. Der monatlichen Reinigungspflicht bei freier Wahl des Tages stimmten die Räte schließlich einstimmig zu.

Alt statt Neu

Der Gemeinderat hat dazugelernt: „Keine neue Villa Regina“ – das war der Tenor, als es um die schadhafte Fenster im Haus Hauptstr 4, dem Schreibwarenladen, ging. Im Moment zieht es, teilweise regnet es in der Wohnung im ersten Stock sogar

durch die Ritzen. Ein Austausch würde je Fenster mit etwa 480 Euro zu Buche schlagen und für eine völlige Abdichtung sorgen. Damit droht aber auch Schimmelbildung – siehe Regina. Eine fachgerechte Reparatur mit neuem Anstrich und neuen Dichtungen würde jeweils rund 250 Euro kosten. Dadurch würden, so das Gutachten des Ingenieurbüro Eiter, die Fenster einigermassen dicht. Theo Walter sprach sich für den Austausch aus, gegen die Schimmelbildung müsse man eben lüften. Manfred Hacker plädierte dagegen für die Reparatur, da die Erfahrung zeige, dass nie genug gelüftet würde. Außerdem könne man ohnehin einmal überlegen, was aus dem Haus überhaupt werden solle. Damit hatte er die Mehrheit auf seiner Seite.

Hartnäckigkeit zahlt sich aus

Eigentlich ging es nur noch um die Änderung des Bebauungsplanes – doch Petra Eberle bekräftigte noch einmal ihre Abneigung gegen die Errichtung von vier statt zwei Parkplätzen vor dem renovierten Friseurgeschäft in der Hauptstrasse. Auch Norbert Blankenhagen bedauerte noch einmal den Verlust des vom Kreisheimatpflegers gelobten „Vorgarten-

Mehrheit der Räte überzeugt. Sabine Sterff meinte „auch auf einer kleinen Fläche kann man eine grüne Oase schaffen“. Im Beschluss der Bebauungsplanänderung wurde festgehalten, dass im Rahmen der Dorferneuerung ein Gesamtkonzept für die Hauptstrasse erstellt werden soll – auch der daneben liegende Supermarktparkplatz könnte nach einhelliger Meinung schöner gestaltet werden.

Gnadenfrist fürs Lido

Noch immer ist die Zukunft des Seerestaurant Lido ungewiss – aber immerhin gibt es jetzt einen Aufschub. Wirt Roland Kuhnert geht nach einem ersten kurzen Gespräch mit dem neuen Eigentümer des Geländes, Lars Kaiser, davon aus, dass er auch in der nächsten Saison noch an einem der schönsten Plätze am Starnberger See seine Gäste bewirten kann. „Wir freuen uns sehr darüber“, sagt Kuhnert, „was danach kommt, werden wir sehen“. Klar ist bisher nur, dass ein Tagungshotel mit etwa 50 Zimmern gebaut werden soll. Doch die Planungen ziehen sich noch hin. Kaiser stellte sein Vorhaben in einem informellen Gespräch mit Bürgermeister Bernwieser im Seeshaupter Rathaus vor. Das Hotel

völlig baufällig, an seiner Stelle soll ein Wohngebäude errichtet werden. Da es aber im Außenbereich steht und der dahinterliegende Park überdies unter Naturschutz steht, muss nun das Landratsamt eingeschaltet werden.

Loch im Kanal

Aufwendige Messungen und Berechnungen des Abwasserverbandes haben ergeben, dass im Gemeindegebiet Fremdwasser in die Kanalisation eindringt. Fremdwasser ist beispielsweise Grundwasser, das durch undichte Rohre in die Leitung gerät oder Regenwasser, das durch die Kanaldeckel läuft. Im Seeshaupter Fall fließt auch an trockenen Tagen mehr Wasser durch die Abflussrohre als zu erwarten wäre. Den Bericht des Abwasserverbandes nahmen die Gemeinderatsmitglieder erst einmal zur Kenntnis – Maßnahmen zur Abhilfe sollen jetzt geplant werden. Dies soll, so Margot Große von der Service- und Koordinierungsstelle Fremdwasser, in einen Zehn-Jahres-Plan für alle Seegemeinden münden. Die Kläranlage in Starnberg stößt an ihre Kapazitätsgrenzen. Wenn der Fremdwasseranteil sinkt, kann ein teurer Ausbau vermieden werden.

Künftig mehr Kontrolle

Natürlich gab es am Schluss die Entlastung für das Haushaltsjahr 2009, doch Max Amon, dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses waren die Budgetüberschreitungen beim Bau des Sportheims sauer aufgestoßen. In solchen Fällen müsse künftig dafür gesorgt werden, dass Nachtragsangebote auch dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden. Immerhin sei es hier um Beträge im gut fünfstelligen Bereich gegangen. „Das ist mir einfach zuviel“, sagte er. Den Einwand von Norbert Blankenhagen (PFW), Regiearbeiten müssten kurzfristig vergeben werden können, sonst stünde im Zweifel die ganze Baustelle still, mochte er nicht gelten lassen. Sebastian Eiter regte an, die Entscheidungskompetenz dann dem zuständigen Ausschuss zu übertragen – und der müsse sich eben einmal wöchentlich treffen.

Mobilfunkmast Magnetsried

Ein großer Aufreger war der Antrag von O₂, in Magnetsried einen Mobilfunkmast zu errichten – die einen freuten sich, endlich aus dem „Tal der Ahnungslosen“ geholt zu werden, die anderen hatten große Sorge wegen der Strahlenbelastung durch den Sender. Dennoch erteilte der Gemeinderat die Genehmigung. Doch nun ist das alles hinfällig: Ziemlich lapidar teilte der Mobilfunkbetreiber mit, die Planungen seien noch einmal überarbeitet worden, der Mast am Mühlhölzl sei derzeit doch nicht notwendig und werde – auf jeden Fall in den kommenden zwei Jahren – nicht gebaut.



Nun doch vier Parkplätze, Foto: ws

charakters“ in der Seeshaupter Einkaufsstrasse. Der Antrag war in der schwach besetzten Augustsitzung durchgefallen, erst ein zweiter Anlauf nach den Ferien hatte dem Bauherrn die gewünschte Genehmigung gebracht. Im Bebauungsplan waren bisher zwei Plätze vorgesehen, laut Stellplatzverordnung sind für ein Geschäft dieser Größe aber vier erforderlich. Die Zusicherung, möglichst viel Grün zu schaffen, hatte die

soll einen großzügigen Wellnessbereich und ein Restaurant der gehobenen Klasse erhalten. Das bisherige Restaurantgebäude muss wohl ersetzt werden. Laut Kuhnert stünden jetzt ohnehin umfangreiche Arbeiten an Dach, Fenstern und sämtlichen Leitungen an – schließlich stammt die Substanz noch aus den dreißiger Jahren. Knackpunkt bei Kaisers Plänen ist aber das alte Mühlengebäude südlich der St. Heinricher Strasse. Es ist



Dorf aktuell

Helfen Sie dem Christkind

Aktivitäten der Bürgerstiftung

Wünsche, Träume, Hoffnungen, nicht alles ist immer und überall erfüllbar. Aber es gibt ja auch die kleineren Träume, die sich vielleicht verwirklichen lassen: ein Tag im Märchenpark, ein Ausritt auf einem Pferd, ein Konzert- oder Theaterbesuch, eine Dampferfahrt, ein Bayern- oder 60er-Spiel in der Allianz Arena, was besonderes zum Anziehen usw. All ihre Herzenswünsche haben Seeshaupter Kinder an den Advents-Wunschbaum gehängt, der noch bis Weihnachten in der Raiffeisenbank steht. Und jetzt hofft die Bürgerstiftung zusammen mit den Kindern, dass sich möglichst viele Erwachsene die (anonymisierten)

Wunschzettel „pflücken“ und die Wünsche erfüllen (Näheres bei Dr. Gertraud Haug-Pihale, Tel. 785 und Daniela Feichtner Tel. 2436). Die Bürgerstiftung unterstützt aber nicht nur zur Weihnachtszeit Seeshaupter Kinder und Jugendliche: Beim Projekt „Kinderspaß“ übernimmt sie die Beiträge, wenn sich die Eltern die ganzjährigen Kreativ-Angebote des FRIZ-Teams nicht leisten können. Eine feste Einrichtung in der Grundschule ist „Poesie und Prosa“; die Kosten für die Lesungen mit bekannten Autoren übernimmt die Bürgerstiftung – genauso wie den Unterhalt des Kleinbusses für das Kinder-

und Jugendheim „südSee“. Ein ganz anderes Projekt ist die Rettung des „Franzosenkreuzes“, auch „Salzstein“ genannt. Mitten im Wald, am alten Fußweg von der Ulrichsau nach Magnetsried stand das verwitterte, über 300 Jahre alte Sühnekreuz aus Tuffstein. Es wird inzwischen fachgerecht getrocknet und soll im Frühjahr 2011 an der Hohenbergerstraße bei der großen Buche zusammen mit einer Infotafel wieder aufgestellt werden. An diesem Projekt beteiligt sich auch der Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein. Fleißig gearbeitet wird auch am Projekt „Seeshaupter Ansammlungen“: Das zweite Buch in dieser Reihe „Die Kirchen im Dorf – Seeshaupt Kirchen und Kapellen“ soll pünktlich zum Christkindmarkt 2011 erscheinen. rf



Ein echter „Hingucker“ sind die Vereinsfahnen des FC und der Schützen im Sportheimfoyer. Die wertvollen Stücke kommen in den neuen Fahnschränken richtig gut zur Geltung, die allerdings auch 1200 Euro pro Schrank kosten – eigentlich. Doch die Schreinerei von Rudolf Damnig hat keine Arbeitszeit berechnet, und die Bürgerstiftung hat die Materialkosten in Höhe von 1100 Euro übernommen. Auf dem Foto v.l.n.r.: Schützenvorstand Michael Ambros, FC Vorstand Helmut Eiter, Dr. Gertraud Haug-Pihale, Vorstand der Bürgerstiftung und Schreinermeister Rudolf Damnig

AUS DER EVANGELISCHEN GEMEINDE



Wie schon in der Herbstausgabe angekündigt, wird am 2. Adventssonntag, 5. Dezember, das 75-jährige Kirchenjubiläum gefeiert. Den Festgottesdienst (Beginn um 10 Uhr) hält Dekan Axel Piper. Beim anschließenden Stehempfang im Gemeinderaum kann man sich eine kleine Ausstellung mit historischen Bildern anschauen.

Ein Kindergottesdienst findet am 19. Dezember um 11 Uhr statt.

Die Gottesdienste an den Feiertagen: Heiliger Abend: 15 Uhr

Familiengottesdienst mit Krippenspiel, 16 Uhr Christvesper; beide Gottesdienste mit Pfarrerin Sandra Gassert (bitte beachten Sie: in der Kirchenzeitung BLICK wurde versehentlich eine falsche Uhrzeit veröffentlicht).
2. Weihnachtstag, 10 Uhr Gottesdienst mit Diakonin Tanja Strauß.
Den Silvestergottesdienst (17.30 Uhr) hält Pfarrerin Sandra Gassert.

Gemeindenachmittage:
14. Dezember: Adventskaffee mit Geschichten, Lieder und Basteln (mit Pfarrer Klaus Pfaller)

11. Januar: Karl Steinbauer – ein unbequemer Zeuge in problematischer Zeit (mit Pfarrer Klaus Pfaller)

8. Februar. Faschingskaffee

Die Gemeindenachmittage sind jeweils dienstags, 15 Uhr im Stüberl im Seniorenzentrum am Tiefentalweg

Natürlich kann die Seeshaupter Bürgerstiftung all diese wichtigen Projekte und Aktivitäten nur schultern, wenn sie aus der Bürgerschaft genügend finanzielle Zuwendungen bekommt. Darum hier noch mal die Kontonummer für (steuerlich absetzbare) Spenden: Spendenkonto 850 bei der Raiffeisenbank BLZ 70169331. Im Vorstand sind Dr. Gertraud Haug-Pihale (1. Vorsitzende), Dr. Uwe Hausmann, Wolfgang Peter Pohl und Thomas Schuster im Stiftungsrat, Theo Gerhard (1. Vorsitzender), Gerda Possinger, Gebhard Brennauer, Daniela Feichtner, Bero v. Fraunberg, Hansreiner Fritz, Heidrun Graupner, Manfred Hacker und Elisabeth Maertens

ANZEIGE

Weihnachtsgans und ganz weihnachtliches

Fein. Kosten Sie mal!

Zumba

Was ist Zumba? Ein dynamisches, begeisterndes Tanz-Fitness-Workout. Es wendet sich an Alle, unabhängig von Alter und Geschlecht. Zu südamerikanischen Rhythmen wie Salsa, Samba, Cumbia oder Merengue wird alleine in der Gruppe getanzt. Zumba eignet sich daher besonders für diejenigen, deren Partner/in die eigene Tanzleidenschaft nicht teilen. Der Kurs wird von der Nachbarschaftshilfe angeboten. Er kostet 15 Euro, umfasst sechs Abende und findet (ab 12. Januar) jeweils mittwochs von 19 bis 20 Uhr im Raum der Nachbarschaftshilfe im Seniorenzentrum am Tiefentalweg statt. Georgette Plikat wird die Abende leiten. Anmeldung ab sofort unter Tel. 2693. dz

SuK Sicherheit und Kommunikation
Rudolf Stolleisen

Beratung

Planung

**Sicherheitsanlagen
Telefonanlagen
Netzwerke**

Projektierung

Inbetriebsetzung

Unterer Flurweg 16a
Tel. 08801-95076
info@stolleisen.de

82402 Seeshaupt
Fax. 08801-95077
www.stolleisen.de

Ein ruhiges erhobames Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch in ein gesundes
und glückliches Jahr 2011
wünscht Ihnen allen



Malermeister - staatl. geprüfter
Farb- und Lacktechniker

Malerwerkstätte T. Schauer GmbH Tel. 08801-912271
Döllstr. 4 in Seeshaupt Fax. 08801-912273

Danke für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.
Die besten Wünsche für ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes und glückliches Jahr 2011!



Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI
MICHAEL M MUHR

Michael Muhr
Spenglerei
Buchwiesenstraße 21
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2043
Telefax (08801) 2046



Wir wünschen allen Seeshauptern und Kunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes
Neues Jahr

**Allianz Versicherungsbüro
Habich**

Versicherung Vermögen Vorsorge

Allianz

Föhrenstr. 2
82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417

Frohe Weihnachten

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Eine „geruhsame Adventszeit“ und
„Frohe Weihnachten“ wünscht Ihnen Ihre

Raiffeisenbank
südöstl. Starnberger See eG
Vertrauen hat gute Gründe



Seeshaupt und Geothermie

Infos zu möglichen Gefahren und Beeinträchtigungen für Seeshaupt durch das Geothermie-Projekt

Bernried baut ein Geothermiewerk. Seeshaupt könnte davon betroffen sein. Dieser Artikel beschränkt sich auf einige Aspekte, die für Seeshaupter besonders wichtig sein könnten.

Zur möglichen Gefahr von Erdbeben und Verschüttung von Trinkwasserquellen

Bei Geothermie-Projekten besteht grundsätzlich die Möglichkeit von seismografischen Störungen. Diese können unterschiedlich stark ausfallen. Kritiker der Geothermie können auf die Erfahrung verweisen, dass ein durch Geothermie ausgelöstes Erdbeben der Stärke 3,4 in Basel zu Häuserschäden geführt hat. Die Häuser waren nicht einsturzgefährdet, Menschen sind nicht verletzt worden. Die Betreiber des Geothermie Projekts führen an, dass grundsätzlich die Gefahr von Erdbeben in der Gegend um Basel aufgrund von tektonischen Verwerfungen im Oberrheingraben relativ groß ist. Ein Geothermieprojekt in Basel sei schon deshalb wesentlich risikoreicher als bei uns, weil das Voralpenland als tektonisch stabil gilt. Auch soll in Bernried das hydrothermale Verfahren zum Einsatz kommen, das in dieser Hinsicht wesentlich unbedenklicher sei als das in Basel verwendete petrothermale Verfahren. Bei einem Geothermie-Projekt in Unterhaching, bei dem dasselbe Molassebecken wie in Bernried, angebohrt wurde, kam es zu seismografischen Störungen der Stärke 2,1. Diese sollen für Menschen nicht wahrnehmbar gewesen sein. Sie konnten nur mit Hilfe von empfindlichen Messinstrumenten registriert werden. Die Gemeinde Bernried verweist auf 20 Tiefenbohrungen nördlich, südlich und östlich von München und den Betrieb von Geothermieanlagen in Sauerlach, Unterhaching und Pullach. Diese hätten zu keinen

Schäden durch Erdbeben oder Erdverschiebungen geführt. Der von der Gemeinde Seeshaupt befragte Sachverständige Dipl. Geologe Dr. Schott vom „Büro für Geotechnik und Umweltfragen“ in Starnberg schließt eine Gefahr von Verschüttungen von Trinkwasserquellen durch das Geothermieprojekt aus.

Versicherungsschutz bei Schäden durch Erdbeben

Die Gemeinde Bernried hat bekannt gegeben, dass die BE Geothermal und die Gemeinde Bernried ausreichend gegen Personenschäden, Umweltschäden und Bergschäden versichert sei. BE Geothermal habe aktuell eine Gesamt-Versicherungssumme über 20 Millionen Euro. Die

mögliche Schäden nicht durch ihn verursacht werden und nicht umgekehrt. Auch aus diesen Gründen würde ein Meßnetz aufgebaut, um auch geringste seismografische Störungen messen, lokalisieren und dokumentieren zu können. Die gewonnenen Daten sollen öffentlich und von jedermann einsehbar sein.

Verkehrsbelastung durch zusätzlichen LKW-Verkehr

Es bestehen Befürchtungen, dass durch das Geothermie Projekt Seeshaupter wesentlich stärker als bisher durch LKW-Verkehr betroffen sein werden. Dieser Verkehr wird bereits heute als hohe Belastung empfunden. In einem Schreiben der BE Geothermal GmbH an unseren

Zeitraum von drei Monaten pro Bohrung (demnach insgesamt 12 Monate) werden durchschnittlich zwei LKWs pro Tag zum Bohrplatz fahren, um Betriebsmittel zu liefern und Rückstände aus der Bohrung zu entsorgen. Die Komponenten des Heizkraftwerks werden mit 15 Schwerlasttransportern angeliefert. Zum Abladen der Komponenten und zur Errichtung des Heizkraftwerks sind Mobilkräne notwendig. Einige weitere LKW Ladungen werden für die geplanten Erdarbeiten (Planung noch nicht abgeschlossen) zusätzlich anfallen.

Für den genehmigungspflichtigen Schwerlastverkehr wird die Durchfahrt durch Jenhausen laut Bürgermeister Bernwieser tabu sein. Auch dürfte die Straße aufgrund der 90-Grad Kurve für Schwertransporte nicht geeignet sein. Es wird angestrebt, so weit wie möglich den Lieferfirmen die Route vorzuschreiben und den Lastverkehr unter Berücksichtigung aller vier möglichen Anfahrtsrouten soweit wie möglich zu entzerren. So soll Jenhausen nur mit einem Teil des Verkehrs belastet werden.

Lärmende Pumpen und Generatoren

Kritiker machen geltend, dass umliegende Wohngebiete mit Lärmpegeln von 45 db nachts belastet werden könnten und möglicherweise Geräusche im niederfrequenten Bereich bei der Schallschutzmessung nicht berücksichtigt sein könnten. Laut einem Gutachten der Betreiber, bei denen auch die niederfrequenten Töne berücksichtigt sein sollen, liegt die Lärmbelastung für die nächstgelegenen Wohngebiete in Bernried nachts bei unter 20 db. Da Jenhausen und Seeshaupt Mitte 4 - 6 km von der Geräuschquelle entfernt sind, wird die Lärmbelastung für Seeshaupter entsprechend niedriger sein. wp



Bohrturm Kirchstockach bei Unterhaching

Gemeinde Bernried ihrerseits habe über die kommunale Haftpflichtversicherung bei der Bayerischen Versicherungskammer einen unbegrenzten Versicherungsschutz.

Auch fände u.a. das Bergrecht Anwendung. Das ist wichtig, weil es zu einer Beweislastumkehr führt. Der Betreiber der Geothermie muss beweisen,

Bürgermeister werden folgende Zahlen genannt:

Bohrgestänge und Bohrgerät werden mit 85 LKW Ladungen angeliefert. Hinzu kommen Mobilkräne zur Errichtung des Bohrgeräts. Dies soll in einem Zeitraum von neun Tagen erfolgen. 12 bis 15 dieser LKWs werden als Schwerlastverkehr ausgewiesen. Über einen

ten. Diese wiederum sei nicht zu einem Gespräch bereit. Herr von Jungenfeld hat mich daher an einen offenen Brief an den Bürgermeister verwiesen, in dem alles Wichtige stehe. Einen Initiator oder Verfasser dieses Briefes, an den ich mich mit Fragen hätte wenden können, konnte mir Herr von Jungenfeld nicht nennen. Dies sei eine „Gemeinschaftsproduktion“ von nicht namentlich zu nennenden Seeshaupter Bürgern im Rahmen des monatlichen Treffens im „Forum Schmitz“ gewesen. Als schade empfinde ich es, dass ich somit keine Stellungnahme einholen konnte. Ich fand es zum Beispiel

wichtig zu erfahren, wie von Kritikern beurteilt wird, dass ausgewiesene, mit der Thematik betraute, Fachexperten, u.a. Chemiker und Geologen keine übermäßigen Gefahren durch Erdbeben und durch mit Cadmium, Arsen und Quecksilber belastetes sowie radioaktiv verseuchtes Wasser sehen.

Ich empfinde es als sehr begrüßenswert, dass sich engagierte Bürger Gedanken über mögliche Gefahren machen, die mit derartigen Projekten verbunden sein könnten. Aber wäre es nicht sinnvoll, erst die vielen Möglichkeiten zu nutzen, die von unseren Steuergeldern bezahlten Instanzen und Exper-

ten zu möglichen Gefahren zu hören, bevor ein offener Brief geschrieben wird? Damit wird schließlich nicht nur ein als (gesund empfunden) Misstrauen gegenüber unseren Behörden und Kontrollinstanzen deutlich. Möglicherweise könnten mit einem derartigen Vorgehen, Ängste und Befürchtungen unter Seeshaupter Bürgern in einem Maße geschürt werden, das übertrieben ist. Zum Glück ist dieser Vorwurf nicht weiter tragisch, denn zumindest für die oder den Verfasser des offenen Briefs scheint mir zu gelten: Keiner konkret will es gewesen sein.

Wolfgang Plikat

modelife

Wir wünschen allen Kunden und Seeshauptern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

renate preul

hauptstraße 1
82402 seeshaupt
fon 08801 1245

Café sucht neue(n) Inhaber

Preis VS

Nähere Informationen: 08801.915309

OTTO'S WeinWonen



Weilheimer Str. 7/Ecke Pettenkoferallee beim Alten Forstamt.

Edle Weine zu Preisen die man auch schlucken kann.

feine Zechweine in exzellentem Preis/Freude-Verhältnis, an Ort und Stelle gewissenhaft ausprobiert und selbst eingeführt.

Öffnungszeiten mit Verkostungsmöglichkeit: Mo, Fr, Sa, ab 19.00 Uhr

Tel.: Terminvereinbarungen unter 08801 / 14 79 oder 0179 / 916 79 99

WeinWonen OTTO VEIT

KOMMENTAR

„Stimmen aus dem Off“
Eine subjektive, persönliche Ansicht zu anonymen Kritikern

Gerne hätte ich mich, als Vorbereitung zu dem Artikel über das Geothermie Projekt, mit Kritikern aus Seeshaupt unterhalten. Der Urheber der Website „Seeshaupt Stimmen“ Herr von Jungenfeld hat in einem Internet Beitrag viele kritische Anmerkungen zu dem Geothermie Projekt veröffentlicht. Leider wollte sich Herr von Jungenfeld nur im Beisein seiner, von ihm so bezeichneten, Expertin Frau von Le Suire (Dipl. phys.) mit mir unterhal-

Dorf aktuell

Tagespflege - „voller“ Erfolg

Nach nur zehn Monaten alle Plätze belegt

Drei Jahre ehrenamtliche Arbeit brauchte Sigrid von Schroetter, Vorsitzende der Seeshaupter Nachbarschaftshilfe, bis die Tagespflege im Seniorenzentrum am Tiefentalweg ihren Betrieb aufnehmen konnte. Drei Jahre Ideen sammeln, Vorschriften durcharbeiten, Konzepte schreiben, Anträge einreichen, Kosten kalkulieren, Geld auftreiben und Funktionäre überzeugen. Der Erfolg gibt ihr recht: Nach nur zehn Monaten sind alle Plätze belegt. **Hätten Sie damit gerechnet, dass die Tagespflege in Seeshaupt so gut angenommen wird?**

Dass der Bedarf da ist, war klar - aber wir hatten damit gerechnet, dass wir mindestens zwei Jahre brauchen. Das sagten übrigens auch alle Experten. Der Erfolg ist vor allem den Mitarbeitern zu verdanken. Sie engagieren sich weit mehr, als man von Teilzeitkräften erwarten könnte. Wir haben fünf examinierte Altenpflegerinnen und Krankenschwestern, darunter eine Beschäftigungstherapeutin, dazu kommen ein Zivildienstleistender sowie ein Koch und eine Putzhilfe. Am Vormittag sind vier Betreuungskräfte da - das ermöglicht, die Gruppe zu teilen: die einen können spazieren gehen, andere machen Gymnastik

und derweil findet sich am Tisch noch eine „Mensch ärgere dich nicht“-Runde zusammen. **Woher kommen ihre Gäste?** Aus Seeshaupt kommen vier, und auch aus allen umliegenden Gemeinden haben wir Gäste: aus Penzberg und Weilheim je fünf, aber auch aus Schlehdorf,



Sigrid von Schroetter

Polling, und Feldafing kommen ältere Herrschaften, um bei uns ihren Tag zu verbringen. Wir haben übrigens gleichviel Damen und Herren - die Herren haben regelrecht einen kleinen Stammtisch. Wir dürften bis zu zwölf Personen gleichzeitig betreuen, aber wir beschränken uns auf zehn. Zum einen ist

unser Motto „klein aber fein“, für uns steht die Qualität an erster Stelle - zum anderen wollen wir immer einen „Notfallplatz“ in Reserve haben, wenn beispielsweise jemand plötzlich ins Krankenhaus muss und der Partner bleibt allein zurück. **Bei dieser Auslastung ist Geld sicher auch kein Thema mehr?**

Nun, wir haben sehr viel Unterstützung erfahren. Umliegende Gemeinden und viele Privatpersonen haben großzügig gespendet, quasi als Anschubfinanzierung. Die Gemeinde Seeshaupt hat uns für die ersten zwei Jahre je 50.000 Euro Kredit gegeben. Dank der guten Auslastung haben wir schon so viele Einnahmen, dass wir dieses Darlehen schon fast zurückzahlen könnten. Aber im Alltagsbetrieb kommen doch noch ein paar überraschende Ausgaben, da ist es gut, noch ein bisschen Sicherheit zu haben. Wir brauchen beispielweise noch sechs spezielle Stühle mit mehr Seitenhalt, weil sich manche unserer Gäste am Tisch zu unsicher fühlen - aber auch so banale Dinge wie Winterreifen für die beiden Autos. Unser Vorteil ist, dass wir ja als gemeinnützige Einrichtung gar keinen Gewinn machen dürfen, uns reicht eine schwarze Null, aber dafür können wir Spenden einwerben. *kia*

Damals im April

Eine Chronologie zum Seeshaupter Mahnmal

Mit „Damals im April - eine Chronologie zum Seeshaupter Mahnmal“ ist im April der erste Band der „Seeshaupter Ansammlungen“ erschienen. Das Buch haben nicht nur die Seeshaupter mit großem Interesse gelesen, auch von außerhalb gab es viel Lob für die Dokumentation. „So anschaulich und zugleich eindrücklich kann die lokale Aufarbeitung deutscher Geschichte sein“, urteilt beispielsweise der Vorstand der liberalen jüdischen Gemeinde München, Michael Petery. Unter der Überschrift „Verdienstvolle Aufarbeitung“ schrieb die Süddeutsche Zeitung /Starnberger Neueste Nachrichten: „... Es gibt Chroniken, die sind langweilig bis unbedeutend und ohne jegliche Struktur. Das vorliegende Buch liefert das Gegenteil: Die Ereignisse sind klar gegliedert und ausdrucksstark mit schwarzweiß Fotos bebildert ... Die Autoren haben sorgfältig Berichte

und Notizen von Ortsansässigen und Überlebenden aus dem KZ Zug gesichtet und gewichtet... zu finden sind auch die Protokolle des Seeshaupter Gemeinderats aus den ersten Nachkriegsmonaten. All diese Aspekte verdichten sich zur lebendigen Geschichte ‚von unten‘. Erwähnenswert sind eine Penzberger Schülerarbeit über die Dispute um das Mahnmal und dessen Standort. Dass einleitend Interviews zu dem Thema mit Kernaussagen von vier Seeshaupter Bürgermeistern vorangestellt sind, ist eine gute Idee. Den Band mit deren Gedanken wider das Vergessen ausklagen zu lassen, ist da nur konsequent.“ Und im Münchner Merkur / Weilheimer Tagblatt stand zu lesen: ... Nun ist im wahrsten Sinne des Wortes ein ‚anstößiges‘ Werk mit ‚Damals im April‘ erschienen: Zum Glück, vor allem für die Seeshaupter selbst. Auf 142 Seiten lassen die Autoren Bero und Renate von Fraunberg



mit einfühlsamen Texten und eindringlichen Bildern Geschichte lebendig werden: Vorkriegszeit, Krieg, Nachkriegsjahre und die Versuche, Anfang der 90er Jahre, sich zu erinnern an jenen 30. April 1945, als rund 2000 KZ-Häftlinge am Seeshaupter Bahnhof von US Truppen befreit wurden.“

„Damals im April“ ist in der Buchhandlung „LesArt“ erhältlich und kostet 19,50 Euro. *rf*

ANZEIGE

Wir danken für Ihr Vertrauen und wünschen all unseren Gästen und Freunden des Hauses frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihre Familie Kuhnert & das Lido-Team

Sonntagsbrunch Jeden Sonntag von 11 bis 15 Uhr

Topfgucker Küchenparty Jeden Freitag ab 19 Uhr

Weihnachtsbrunch 25. & 26. Dezember, 11 bis 15 Uhr

Silvestergala 31. Dezember

1. Januar 2011: Neujahrs-Brüffel, 11 bis 18 Uhr.

Von 02. Januar bis einschließlich 09. Februar 2011 haben wir geschlossen. Ab Donnerstag, den 10.02. von 10 - 23 Uhr sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Öffnungszeiten: Do.-So. 10 - 23 Uhr
Seerestaurant Lido, St. Heinricher Str. 113
82402 Seeshaupt, Tel. 08801/533, Fax 789
www.seerestaurant-lido.de

Kosmetik
Beauty-Times
Fußpflege

Penzberger Str. 18
82402 Seeshaupt

B. Rogge
B. Jacobsen

⇒ Nagel-Studio ⇒ Permanent Make-up
⇒ Kosmetik ⇒ Massagen
⇒ mediz. Fußpflege ⇒ Hausbesuche

Tel. 08801 / 915 27 91

Buon Natale - Felice Anno Nuovo
Frohe Weihnacht - Gutes Neues Jahr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Probieren Sie unsere Weihnachtsmenüs

Cavaliere
Pizzeria - Ristorante - Lieferervice
Seeshaupt Hauptstraße 6 Tel. 08801/91 528 05/06

Lagerhaus Andre

Verkauf von:

- Tiernahrung (für Hunde, Vögel, Katzen, Geflügel, Schweine, Hasen)
- landwirtschaftlichen Futtermitteln (Düngemittel, Saatmais, Futterkalk, Viehsalz)
- Saatkartoffeln (zum Frühjahr; auf Vorbestellung)
- Pferdefutter (Grascobs, Maiscobs, für Pferde aller Art, auch spezielles Pferdefutter)
- Gartenbedarf (Blumenerde, Gartendünger, Grassamen, Torf, Hornspäne)

Unsere Öffnungszeiten:

| | |
|-------------------|----------------------------------|
| Seeshaupt | Antdorf |
| Sa., 9.30 - 12.00 | Mo., Di., Do., Fr. 11.00 - 12.00 |

Beratung · Planung · Gestaltung

HP Hans Pöschl
Dipl. Schreinermeister

SCHREINEREI
FÜR EXCLUSIVEN
INNENAUSBAU

Schauroadler 32
D-86971 Peiting
Mobil: 0171-4424748

Tel. 08801-693419
Fax 08801-693420
Tel. privat: 200432

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftsfreunden und Seeshauptern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Allen Kunden ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

„Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung“

E.-M. Casner
Ihr Makler in Seeshaupt

Fax 08801/91 528 05/06 · Telefon 08801/91 528 05/06

M Makler-Verein-Starnberg

Dorf aktuell

AUS DER PFARREI ST. MICHAEL

Erlös bei der Aktion Minibrot
Für die Selbsthilfeprojekte der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) in Senegal und Rumänien wurden bei der Aktion Minibrot an Erntedank Spenden von insgesamt 307,30 EUR eingenommen. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die diese Aktion unterstützt haben.

Patrozinium St. Michael

Mit der Hochzeitsmesse von Franz Gruber gestalteten der Kirchenchor und das Orchester unter der Leitung von Gerhard Hohendanner den musikalischen Rahmen zu einem feierlichen Festgottesdienst. Eingeführt wurden die neuen Ministranten und Ministrantinnen und Pfarrer Mladen Znahor wurde für seine 10 Jahre, die er nun in Seeshaupt Pfarrer ist, mit einem kleinen Stehempfang im Anschluss an den Gottesdienst überrascht.



Orgelkonzert

In der wunderschönen Atmosphäre der Seeshaupter Pfarrkirche spielte der Organist der Wieskirche, Anton Guggemos,

das vierte Orgelkonzert an der neu renovierten Weigle-Orgel. Man konnte sich von der Leichtigkeit der Orgelklänge inspirieren lassen und sich auf eine musikalische Reise mit John Stanley, Wilhelm Ernst Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johann Sebastian Bach u.a. begeben. Es wäre schön, wenn wir für das nächste Konzert noch mehr Leute begeistern könnten.

Pfarrausflug und Pfarrnachmittage

Der Pfarrausflug in das Zisterzienserkloster nach Oberschönenfeld eröffnete die Saison der Pfarrnachmittage. Ab jetzt sind wieder alle Interessierten herzlich eingeladen an jedem dritten Mittwoch im Monat zum Pfarrkaffee im Pfarrheim an der Weilheimer Straße. Den Auftakt machte Dr. Christian Siebert mit einem Vortrag zum Thema Akupunktur.

Sternsingeraktion

Auch in diesem Jahr werden wieder die Sternsinger von Haus zu Haus gehen und für Kinder in Not sammeln. Die Kinder der Pfarrei Seeshaupt haben alle einen Ausweis bei sich und werden am Sonntag, 2. Januar und am Donnerstag, 6. Januar 2011 jeweils nach dem gemeinsamen Gottesdienst um 10.15 Uhr unterwegs sein.

Das Motto lautet: Kinder zeigen Stärke

Gottesdienste zu Weihnachten/Neujahr 2010/11

24.12. 16.00 Uhr
Wortgottesdienst für Familien mit Krippenspiel, Musikalische Gestaltung: Kinderchor und Instrumentalisten
die Pfadfinder bringen das Licht aus Bethlehem
22.00 Uhr Christmette in Seeshaupt mit Kirchenchor und Volkslied
23.30 Uhr Christmette in Bernried
25.12. 08.45 Uhr
Gottesdienst in Jenhausen
25.12. 10.15 Uhr
Pfarrgottesdienst in Seeshaupt
26.12. 10.15 Uhr
8.45 Uhr Festgottesdienst mit Pastoralmesse von Alois Bauer (Chor, Orchester, Orgel)
31.12. 17.00 Uhr
Gottesdienst zum Jahreschluss
01.01. 10.15 Uhr
Hl. Messe in Seeshaupt
03.01. 10.15 Uhr
Hl. Messe in Seeshaupt mit Aussendung der Sternsinger
05.01. 19.00 Uhr
Vorabendmesse in Magnetsried
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor
06.01. 10.15 Uhr
Hl. Messe in Seeshaupt, Musikalische Gestaltung: „Vielharmonie“



Eine neue Pfarrsekretärin

Seit 15. Juli ist das Pfarramt St. Michael mit Margit Pichatzek wieder bestens besetzt.

Die Mutter von drei Kindern geht ihre neue Aufgabe mit vollem Elan an. Die Pfarrei ist ihr nicht neu, sie war lange Jahre Kommunion- und Firmmutter und ist Mitglied im Pfarrgemeinderat. Dadurch ist sie gut gerüstet für die neue Tätigkeit, die sie sehr motiviert so beschreibt: „Es

gibt zwar viel Neues durch die Pfarrgemeinschaft mit Iffeldorf und Bernried, aber mit der richtigen Freude an der Arbeit lässt sich das gut bewältigen. Meine Verbundenheit mit Seeshaupt ergibt sich schon durch meinen Mann und mein schönes Zuhause.“

Das Pfarramt ist Montag, Dienstag und Freitag in Seeshaupt besetzt. Mittwoch und Donnerstag in Bernried. evs ANZEIGE

Schreinerei Restaurierung

Martin Hahn
Schreinereimeister - 2004 Restaurator

Kirchstr. 31 • 82390 Eberling • Tel. 08802/232

Neu im Programm:
Japanische Schieberegale
"Shoji"

Möbelrestaurierung

Denkmalpflege

Holzobjekte

Handpolituren

Dokumentationen

ANZEIGE

Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

Zum
Weihnachtsfest
herzliche Stunden

Zum
Neuen Jahr
Gesundheit, Glück,
Erfolg und weitere
gute Zusammenkünfte

Zum
Jahresende
Danke für Vertrauen
und Treue

Raumausstattung Grundhuber
Bahnhofstrasse 17 - 82402 Seeshaupt
Tel. 08801 - 639 - Fax 08801 - 2295
Email: raumausstattung_grundhuber@web.de

Wir wünschen
allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachts-
fest und alles Gute
für das neue Jahr

Bäckerei Seemüller Konditorei - Café

Martin Seemüller
Seeshaupt - Bahnhofstraße 13
Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag von 6.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Sonntag von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Täglich

Von 11.30 bis 14.30 Uhr
und 17.30 bis 22.30 Uhr

Bahnhofstr. 18

82402 Seeshaupt

Pizza Heimservice

Italia

08801 / 915466

PIZZA PASTA

KINDERPIZZA

FLEISCH & FISCH

ANTIPASTI SALATE

GETRÄNKE DOLCE

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue! Buon Natale e Felice Anno Nuovo!

Es war einmal in Seeshaupt...

Unser Dorf sollte schon 1815 schöner werden

Für ein Fuchzgerl baden im Reischlhaus

Georg Waldemer: stellvertretender Leiter der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern. Sein Fachgebiet: die Hausforschung. Sein Steckenpferd: das Leben und Wirken des Architekten und königlich bayrischen Baubeamten Gustav Vorherr (1778 – 1848). Was hat das alles mit Seeshaupt zu tun? Sehr viel, wie man sehen wird.

Auf Einladung des Ortsgestaltung- und Verschönerungsvereins hielt Waldemer am 16. Oktober im Quadrigo einen Lichtbildervortrag über die „Verschönerung“ des Dorfes Seeshaupt. Sein Vortrag: „Wiederaufbau des Dorfes Seeshaupt nach dem Brand von 1815“ versetzte das Publikum aus der vieldiskutierten Gegenwart um fast 200 Jahre in die Vergangenheit. Das Thema hatte sehr viele Zuhörer angelockt. Eine beachtliche Anzahl schloss sich

Verdross mit den bockigen Seeshauptern
Pfarrer Olympius Schindlbeck schreibt einen Brief

An den Landrichter Herrn von Thoma:

SeeBhaupt, den 6. Sept. 1826, Wohlgeborner Gnädiger Herr! Auf Hochdero Wunsch hab ich hiermit die Ehre, den bewußten Bericht über die Dorfverschönerung SeeBhaupt gehorsamst zu übersenden, mit der Bitte, die Fehler zu übersehen. Alles, was derselbe enthält trägt dermal das Gepräg der Wahrheit. Allein wird SeeBhaupt auf ferners das bleiben, was es gegenwärtig ist? Ich antworte, wen(n) keine durchgreifende, streng verbietende Signatur, oder sonst was ähnliches an Vorsteher und Gemeinde köm(m)t, so könnten die letzten Dinge schlechter werden, als die ersten! Aufschluß hierüber kann, und wird geben der Ortsvorsteher (Bürgermeister), gegenwärtiger Überbringer dieses Berichts, Andrä Bichler, der sich in Hinsicht der planmäßigen Verschönerung seines Hauses, und Gartens vorzüglich ausgezeichnet hat, denn wie er sagt, hat er Verdruß in Menge. Einige wollen jetzt andere Dächer, andere wollen jetzt anstatt Blatten (Platten) Schindeln auf den Häusern etc. etc. Auch fangt schon wieder einer an, die Düngerstätte vor das Haus zu richten; und der Wirt hat die seinige noch gar nie amoviert (= entfernt) ohne acht seines Versprechens etc. Und so wird der Winter kommen, und alle Dünger-Haufen werden wieder, wie zuvor, vor den Häusern paradieren.
(aus: Georg Waldemer, Die „Verschönerung“ des Dorfes Seeshaupt am Starnberger See, 2007)

auch noch der anschließenden „Ortsbegehung“ an.

Das verheerende Feuer hatte am 31. März 1815 links und rechts der Hauptstraße von den insgesamt 43 Anwesen 28 vernichtet. Nur die Kirche und das 1808 errichtete Pfarrhaus blieben verschont. Über das Aussehen der zerstörten Häuser weiß man nichts. Vermutlich waren sie überwiegend aus Holz gebaut und von bescheidenen Ausmaßen. Aus alten Aufzeichnungen geht nämlich hervor, dass fast alle Seeshaupter Anwesen Klein- und Kleinstbetriebe waren. Auf 15 von ihnen lagen Fischereirechte. Der Seeshaupter Pfarrer Olympius Schindlbeck (1761-1848) bezeichnet die zerstörten Häuser in einem Brief als „alte, elende Fischerhütten“. Sechszwanzig Gebäude waren im Besitz verschiedener Klöster gewesen und seit der Säkularisation 1803 verstaatlicht. Nur neun Anwesen gehörten der Gemeinde, der Rest befand sich in Privateigentum. Die

nur mögliche Weise“ geschaffen worden. Mehr Licht und Luft für das Wohlergehen der Menschen, Schlichtheit und Symmetrie der Gebäude, „Regularität, Proportion, Ordnung“ in der Städteplanung – diesen ästhetischen und gesundheitspolitischen Grundsätzen folgte man damals, und Vorherr wollte sie auch beim Wiederaufbau Seeshaupts verwirklichen.

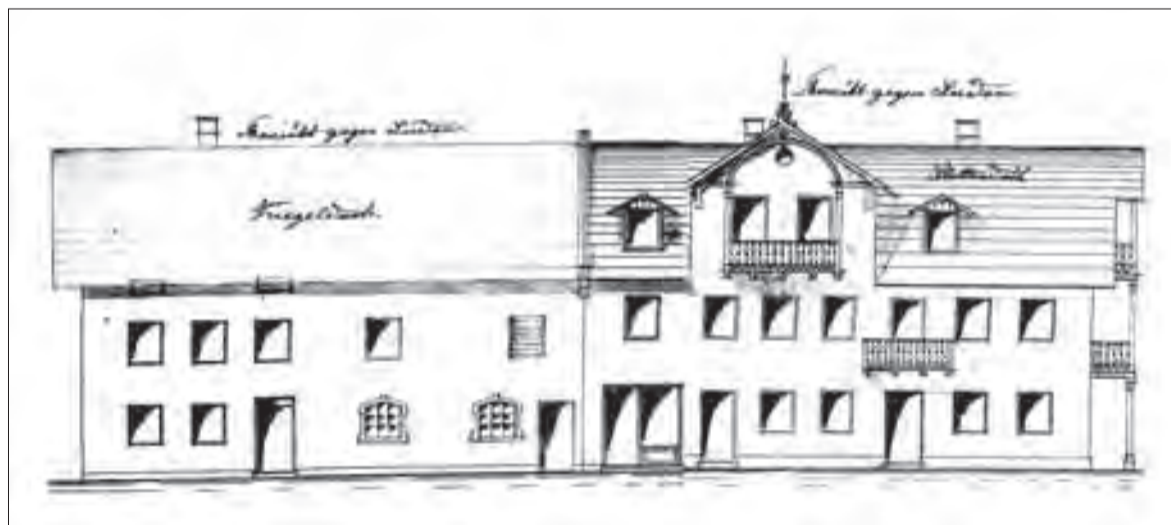
So wurde die Hauptstrasse begründet und verlief zwischen den markanten Eckpunkten des großen Wirtshauses im Osten (heute Seniorenresidenz) und des stattlichen Gröbnerhofs im Westen (abgerissen, heute Rathaus) in gerader Linie. Zwei Stichstrassen erschlossen die Anwesen „in zweiter Reihe“. Zu beiden Seiten der Hauptstrasse wechselten sich Gebäude mit der Giebelfront oder mit der langen Seite (Traufseite) zur Straße ab. Den mittleren Teil der Hauptstraße markierten vier Doppelhäuser, die mit ihrem Wirtschaftstrakt aneinander

ausschließlich aus Stein bauen, auf Holzverschalung verzichten und Obstgärten anlegen. Georg Waldemer spricht in seinem Aufsatz „Die „Verschönerung“ des Dorfes Seeshaupt am Starnberger See“ (2007) davon, dass die „verordnete Volkskultur“, die von außen auferlegte „Verschönerung des Dorfes und Veredelung seiner Bewohner“ (!) nur von wenigen Seeshauptern mitgetragen wurde. Als Beleg führt er Teile aus dem Briefwechsel des Seeshaupter Pfarrers Schindlbeck an, der die Maßnahmen und die Reaktion der von ihnen betroffenen Seeshaupter kritisch betrachtet. (Siehe Kasten)

Fakt ist, von dem ambitionierten Bauprogramm von 1815 ist nichts übrig geblieben. Die ursprüngliche Symmetrie ist zerstört. Kein Betrachter der heutigen Hauptstrasse käme auf die Idee, in ihrer Anlage ein anspruchsvolles architektonisches Konzept des Klassizismus zu suchen. Mitte und Ende des 19. Jahrhunderts setzte mit Eisenbahn und

Dampfschiffahrt die Erschließung Seeshaupts als Fremdenverkehrsort ein. Eine Schwemme von Sommerfrischlern überflutete den kleinen Ort. Viele Bauern gaben die Landwirtschaft auf und bauten ihre Ställe und Dachgeschosse zu Fremdenzimmern um. Der Tourismus „boomte“. Ob sie ihre Betten verkauften und auf Strohschließen, wie man es den Tirolern im Schnadahüpferl nachsagt, ist unbekannt. Dachgauben reckten sich über die noch ungepflasterte Hauptstraße. Häuser wurden abgerissen und durch „moderne“, komfortable Bauten ersetzt. Wohlhabende Städter, Künstler und Wissenschaftler kauften Grundstücke und machten so manche Vorbesitzer zu reichen Leuten. Prachtvolle Villen entstanden damals, die wir heute nicht mehr als Fremdkörper im Dorf empfinden. Aber auch die Dorfbewohner bauten sich um die Jahrhundertwende Häuser im neuen Stil.

Albert Musselmann lebt mit seiner Frau in so einem Jugendstilhaus. Es ist vollständig unterkellert, eine vielbelachte Kuriosität seinerzeit, erbaut vom Baumeister Del Fabro. Der Terrazzoboden im Eingang stammt noch aus der Erbauungszeit. Die Räume sind großzügige 2.80 Meter hoch. Im Reischl-Anwesen, ebenfalls Jahrhundertwende, gab es das erste Badezimmer in Seeshaupt. Gäste konnten dort für 50 Pfennig ein warmes Bad nehmen. Die prägnante Hausfassade wird zur Zeit restauriert. Speziell angefertigte Fenster werden ihr fast wieder das Aussehen von Anno 1900 geben. Im Inneren wurde sehr viel umgebaut, zum Garten hin ein großzügiger moderner Trakt angefügt, um Platz für die große Familie zu schaffen. Das schöne alte Treppenhaus blieb aber erhalten. Als die Hauptstrasse 1931 verbreitert wurde, schnitt man von allen Vorgärten einen Streifen ab. Nach und nach verschwanden die Zäune, weil man sie nicht mehr praktisch oder zeitgemäß fand. Mit dem zunehmenden Autoverkehr wurden viele Vorgärten als Park- und Stellplätze genutzt. Was würde wohl Pfarrer Schindlbeck dazu sagen? Und was Gustav Vorherr? ea



heute: Amphorum

heute: Die Haarschneider

günstige Besitzstruktur erlaubte nach der Brandkatastrophe eine durchgreifende Änderung der Hofparzellengröße. Im Sinne der angestrebten „Landverschönerung“ egalisierte man die einzelnen Flurstücke, sodass zu beiden Seiten der Hauptstrasse gleich große Parzellen geschaffen wurden. Diese Regulierung sollte aber nur der Auftakt zu einer völligen Neugestaltung von Seeshaupt sein.

Der ehrgeizige königliche Architekt und Beamte der Baubehörde Johann Michael Christian Gustav Vorherr (1778-1848) war 36 Jahre alt, als man ihn mit den Plänen zum Wiederaufbau Seeshaupts betraute. Er stammte aus einer Steinmetzfamilie, war vielseitig gebildet und vielgereist. Die Ideen der Aufklärung und der Stilwille der Klassik prägten ihn schon früh. Er hatte bereits die Obere Stadt in Weilheim nach einem Großfeuer wieder aufgebaut, das 1810 dort in der „Vorstadt“ sämtliche 85 Häuser vernichtet hatte. Nach seinen Plänen waren „Schönheit und Ordnung auf alle

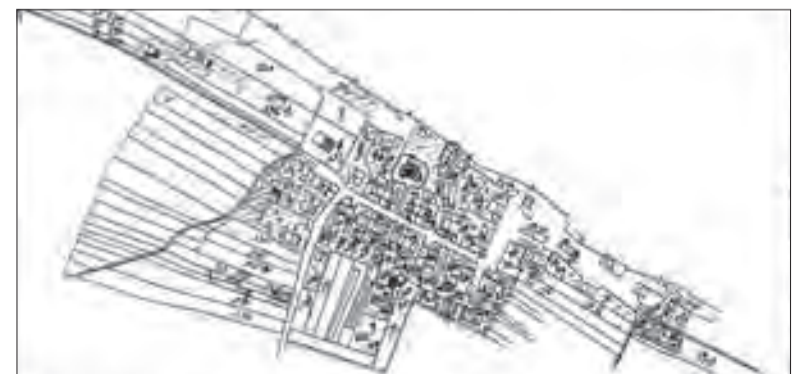
gebaut wurden. Die Zufahrt zu den Ställen und Scheunen musste allerdings umständlich über die Rückseite der Gebäude erfolgen, um die symmetrische Gesamtkomposition der Vorderfronten nicht zu stören. Vor den Häusern wurden identische Vorgärten angelegt, damals eine unerhörte Neuerung. Baumaterial, z. B. Tuffstein, stellte der König den betroffenen Familien in gewissem Umfang zur Verfügung.

Nicht alle Seeshaupter waren mit den Verschönerungsvorschriften des königlich landwirtschaftlichen Vereins einverstanden, unter dessen Federführung das Projekt lief, wie z.B. dem Verlangen, Misthaufen von der Straßenfront auf die Gebäuderückseiten zu verlegen und „Gleichheitszäune“ vor den Vorgärten zu erstellen, (d.h. Zäune aus dem gleichen Lattenmaterial; selbst die Nägel besorgte die Gemeinde en gros bei einem Nagelschmied in Weilheim). Nicht jeder wollte die Dächer ohne Überstand errichten und mit Platten belegen, die Häuser

Ansicht eines Doppelhauses in der Hauptstrasse gegen Süden aus den Jahren 1906 bzw. 1901. Im rechten Haus wurde keine Landwirtschaft mehr betrieben. Typischer Dachausbau für Sommerfrischler



Vier Jahre vor dem Ortsbrand entstand diese Darstellung auf der Flurkarte. Man erkennt unterschiedliche Haustypen und Gebäudegrößen. Am Ufer stehen die Fischerhütten.



Diese früheste erhaltene Darstellung nach dem Wiederaufbau zeigt die „regulierte“ Anlage. Die Zeichnung ist mit 1837 datiert.



Dorf aktuell

Gastro-Musketiere

Das Ende der Saison - ein Grund zum Feiern

Eigentlich sollten sie ja Konkurrenten sein, aber schon im vergangenen Jahr haben sich die Gastronomen Markus Sulzmann, Andreas Lidl und Roland Kuhnert in der Schloßgaststätte Hohenberg bei Stolls zu einer kleinen Saison-Abschlussfeier getroffen. Auch ein Wahlspruch wurde ausgegeben: Miteinander und Füreinander.

Was steckt hinter dieser Gemeinsamkeit? „Miteinander reden über den Austausch von Equipment, Helfen wenn Not am Mann ist, Ausleihen von Lebensmitteln, oder tatkräftige Hilfe, wenn z.B. die Terrasse unter Wasser steht, wie heuer im kleinen Seehaus“ sagt Andreas Lidl, der froh ist, über diese unkonventionelle Hilfe.

Aber auch die anderen Mitstreiter freuen sich über diese gelungene Zusammenarbeit. „Jeder von uns arbeitet in seiner Nische und das Thema Konkurrenz gibt es nicht!“ versichert Veronica Tauber, „im Gegenteil, wir können mit gutem Gewissen auch unsere Kollegen empfehlen, weil wir uns gut kennen“. Andreas Lidl

hofft auf einen positiven Impuls für den Fremdenverkehr und auch die Seeshaupter dürfen mit gutem Gefühl zu ihrer Lieblingswirtschaft gehen. Und so wurde auch dieses Mal das Saisonende gemeinsam gefeiert. Im Würmsee-Stüberl ließen es sich die Seeshaupter Wirte mit allen Mitarbeitern gut gehen.

Auch Marcello Rizzo war erstmals mit dabei, und alle hoffen, dass sich die anderen Wirtsleute aus Seeshaupt und St. Heinrich noch anschließen werden. „Wir legen alle zusammen beim Feiern“ bestätigt Roland Kuhnert, „und wer Lust hat von unseren Kollegen kann nächstes Jahr gerne dazukommen“. *evs*



Hinten v.li.: Stiev Stoll, Roland Kuhnert, Andreas Lidl, Marcello Rizzo, Sylvia Ceylan, Markus Sulzmann, Vorne v.li.: Andrea Stoll, Claudia Kuhnert, Veronica Tauber, Foto: *evs*

St. Michael konnte nichts dafür

Segnung von zwei „neuen“ kleinen Andachtsstätten

Nicht beirren liessen sich Pfarrer Znahor, die Seeshaupter Blaskapelle und zahlreiche Seeshaupter Bürger vom schlechten Wetter. Unter vielen Schirmen feierten sie gemeinsam in zwei kleinen Festakten die Segnung von zwei „neuen“ alten Andachtsstätten in unserem Dorf. Dr. Uwe Hausmann, Vorsitzender des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins, stellte zunächst die St. Michaels-Säule am Friedhof vor. „Für das Wetter kann der Hl. Michael nichts“, fügte Hausmann unter seinem Schirm hinzu. Ursprünglich war die Säule das Grabmal einer alteingesessenen Seeshaupter Familie. Im Jahre 2008 übernahm sie der Verein, ließ sie restaurieren. Bildhauer Benno Ferstl aus Penzberg schuf für den Bildstock ein Bronzerelief. Es zeigt einen machtvollen Hl. Michael im Kampf gegen den Satan.

Wenige Minuten später versammelten sich alle an der Ecke Penzberger Strasse. Dort steht seit dem 19. Jahrhundert die kleine Lourdes-Kapelle. Der Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein rettete sie 1978 vor dem Verfall. Die Kosten dafür wurden damals durch Spenden aufgebracht. Der Seeshaupter Künstler Jokarl Huber übernahm unentgeltlich die Entwürfe der Farbgestaltung. Nach mehr als dreißig Jahren war eine Renovierung fällig. Dr. Ursula Huber, die Tochter des Künstlers, und der örtliche Malerbetrieb Schauer kümmerten sich anhand der erhaltenen Entwürfe um die Arbeiten, in guter Tradition wiederum kostenlos. Leider: als alles fertig war, beschädigte ein Schmelbrand die gesamte Innenausstattung, sodass man noch einmal von vorne anfangen musste. Huber und Schauer führten auch diese erneuten

Arbeiten unentgeltlich aus. Pfarrer Znahor und Dr. Hausmann übergaben nun auch dieses Schmuckstück den Bürgern als Ort der Besinnung und Einkehr. Zu Jokarl Huber ist folgende Geschichte anzumerken: Er gestaltete in den späten 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts ein Glasfenster in der Kirche St. Peter und Paul in Weil der Stadt. Der Auftrag war ihm von seinem Jugendfreund August Uhl, dem Pfarrer der Kirche erteilt worden, und war deshalb besonders mutig, weil Huber bereits seit 1936 als entarteter Künstler verfemt war und Arbeitsverbot hatte. Dargestellt ist die Versuchung Jesu in der Wüste durch den Teufel. Huber gab Satan die Züge Adolf Hitlers. Das Fenster wurde 1940 enthüllt. Daraufhin wurde Huber 1941 zum Kriegsdienst eingezogen. Huber starb 1996 in Seeshaupt. *ea*



Dr. Uwe Hausmann, Messner Michael Zeller und Pfarrer Mladen Znahor



Dr. Uwe Hausmann und Dr. Volker Rausch vom OGVS

ROEDLING  

IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN

VERKAUF - VERMIETUNG

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56

Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324

Mobil: 0172/9298534

Webadresse: Roedling-Immobilien.de

E-mail: Roedling_Immobilien@gmx.de

ZIMMEREI

Schwaighofer & Greinwald

Altbausanierung / Neubau
Balkon- und Stegbau
Fenster / Türen / Böden
Trocken- u. Innenausbau
Dachungsarbeiten
Energieberatung



Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Tel./Fax: 0 88 01 / 91 24 41

Mobil: 0176 / 65 75 88 34

82402 Seeshaupt - Jenhausen 23

Christbäume

geschlagene Nordmantannen aus der Baumschule von 80 cm bis 350 cm Höhe
Suchen Sie **jetzt** schon aus; wir reservieren Ihren Christbaum bis zur Abholung!

Vogelfutter und hochwertige Vogelhäuser

Weihnachts-Geschenkidee:
winterfeste Gartenkugeln aus Bleikristall

 **Demmel**
Leben im Garten

Tel. (08801) 9072-0
Fax (08801) 9072-22

Baumschulenstr. 3 82402 Seeshaupt www.demmel-seeshaupt.de
Mo. - Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr



Kreissparkasse. Gut für die Region.

Mit Ideen und Engagement kümmern wir uns um Ihre Finanzen. Ob Geldanlage, Finanzierung oder Knax-Heft, wir sind für Sie und Ihre Familie da. Der persönliche Kontakt wird bei uns groß geschrieben, die Menschen stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Testen Sie uns.

 Kreissparkasse
München Starnberg

089 23801 0 · www.kskms.de

R & S

Gebäudereinigung & Hausmeisterservice
A. Hofbauer



erledigt für Sie
kurzfristig und zuverlässig

✓ Unterhaltsreinigung
✓ Pflege von Haus, Hof, Garten
✓ House-Sitting u. v. m.

Tel.: 08801-789 * Mobil 0172-8107231



ANZEIGE

Wir wünschen unseren Kunden
Frohe Festtage und alles Gute für das Neue Jahr
verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen.



Geschenk- und Wertgutscheine

la petite Parfümerie & Kosmetik

Inh. Silvia Erbrich • Hauptstraße 7 • 82402 Seeshaupt • ☎ 08801 1650



Fotos: Walter Steffen



DIE HAARSCHNEIDER

Inh. Edeltraud Mell
Hauptstr. 7 82402 Seeshaupt Tel. 0 88 01/660

Wir freuen uns auf Sie!



Fröhliche Weihnachten
und viel Glück
und Gesundheit
im neuen Jahr
wünschen Ihnen
Edeltraud Mell & Team

Eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start
ins Neue Jahr wünscht Ihnen das Team von blplan.



blplan GmbH & Co. KG – Beratende Ingenieure, Architekten, Sachverständige
Unterer Flurweg 18, 82402 Seeshaupt, Tel. 08801.913 92-0, Fax 08801.913 92-150
mail@blplan.de, www.blplan.de



zeitlos schön

bleibend wertvoll

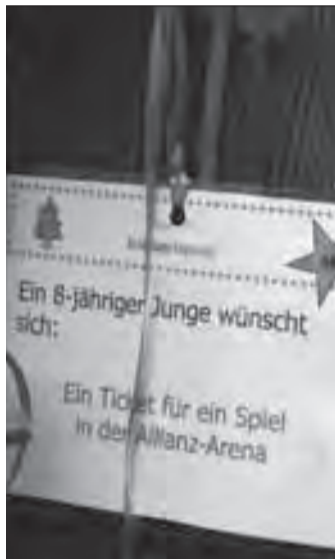
Weilheimer Straße 36
82402 Seeshaupt

Tel. 08801-2388
E-Mail: info@synna-flossmann.de
www.synna-flossmann.de

SYNNAFLOBMANN
restaurieren & konservieren

Dorf aktuell

ANZEIGE



Wir wünschen allen Seeshauptern ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr und all unseren Kunden ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit!

jm

Farben Gneuß

Inhaber:
Jürgen Mrosek
Malermeister
gepr. Bodenleger

Seeshaupt
Tel. (08801) 1695

Familienbetrieb seit 1927

Ihr Ansprechpartner für:

- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Trockenbau
- Luftentfeuchtung



Hauptstraße 1 - 82402 Seeshaupt
Tel: 0173-3620488

Mo. 10h00 - 12h30
Do. u. Fr. 10h00 - 12h30 und 15h00 - 18h00
Sa. 10h00 - 13h00



STUFFER

Sanitäre Installation
Gasanlagen
Heizungen
Exklusive Bäder
Kundendienst

Wir wünschen ein
Frohes Weihnachtsfest,
erholsame Feiertage
und einen guten
Rutsch ins Neue Jahr.

Fritz Stuffer
Schechener Straße 2
82402 Seeshaupt
Telefon 08801. 22 25
Telefax 08801. 643
fritz.stuffer@t-online.de

Dorf aktuell

Seeshaupt und Jenhausen gedachten ihrer Toten



Große Anteilnahme am Kriegerdenkmal in Seeshaupt mit Grußworten von Bürgermeister Michael Bernwieser, Fahnenabordnungen, VDK-Sprecher Peter von Jungenfeld und Vorstand des Soldaten- und Veteranenvereins Michael Müller.



Marsch zum Kriegerdenkmal in Jenhausen mit Blaskapelle zur Heiligen Messe flankiert von der Feuerwehr. Text und Foto: evs

Neues vom VdK Bernried-Seeshaupt Ortsverband wählt Vorstand

Der VdK, größter Sozialverband Deutschlands, bietet u.a. Hilfe bei Fragen rund um Rente, Gesundheit, Pflege, Menschen mit Behinderung, Hartz IV, Grundsicherung und Armut. Der Ortsverband Bernried-Seeshaupt lädt am Sonntag, 19. Dezember, um 15 Uhr zur Adventfeier nach Seeshaupt in den Sonnenhof. Dabei haben Interessierte die Möglichkeit, den neu gewählten Vorstand kennenzulernen und sich über die geplanten Aktionen im neuen Jahr zu informieren. hg



Engagiert im VdK

DIE BÜRGERWELLE INFORMIERT

„Eine strahlende Geschenk-idee-ein Handy“
Haben Sie es sich gut überlegt? Sie schenken Strahlenbelastung und somit eine Gesundheitsgefährdung. Oder ein Tipp von uns: Schenken sie ein normales, analoges Schnurtelefon. Möglichst alle Gespräche werden damit geführt. Muss es für so manche Situationen ein Handy sein? Beachten Sie folgendes: Auf dem Markt werden Handys mit unterschiedlichen Strahlenbelastungen angeboten. Achten Sie darauf, dass der SAR-Wert bei einem angebotenen Handy nicht mehr als 0,36 W/Kg beträgt (der SAR-Wert beschreibt die bei maximaler Sendeleistung vom Kopf aufgenommene Energiemenge in Watt/Kilogramm). Bestehen Sie beim Kauf darauf, dass dieser Wert nicht überschritten wird und lassen Sie sich den Nachweis dafür erbringen. Wichtige Hinweise zur Reduzierung von Strahlenbelastung bei Handy-Benutzung:

1. Vermeiden Sie nach Möglichkeit Telefonate mit dem Handy
2. Führen Sie nach Möglichkeit mit dem Handy nur kurze Telefonate.
3. Telefonieren Sie mit Ihrem Handy nicht aus einem Auto, öffentlichen Verkehrsmittel, einer Tiefgarage, oder einem U-Bahntunnel heraus. Das Handy reagiert mit höherer Sende-Strahlungsleistung.

4. Tragen Sie das Handy nach Möglichkeit nicht ungeschützt am Körper. Vermeiden Sie die im Stand-by-Betrieb verbundene Sekundenstrahlung.
5. Strahlungsschützende Handytaschen reduzieren die Strahlung um 80 - 92, 95 bzw. 99 %
6. Lassen Sie Ihre Kinder unter 10 Jahren nicht mit einem Handy telefonieren. Verschiedene Regierungsorganisationen innerhalb der EU warnen vorsorglich davor. Weitere Informationen bei Bürgerwelle Seeshaupt e-Mail: fharbers@t-online.de

ANZEIGE

großer-fettweis | kollegen
RECHT | MEDIATION

Cornelia Großer-Fettweis, Andrea Gasser und Christine Kosanović
Rechtsanwältinnen und Mediatorinnen
Kathrin Mittermaier Rechtsanwältin

Im Alten Forstamt
Weilheimer Str. 7 82402 Seeshaupt
Tel.: 0 88 01 - 91 34 06
Fax: 0 88 01 - 91 34 07
grf@rechtsanwalts-kanzlei.com
www.rechtsanwalts-kanzlei.com

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen ein gutes neues Jahr 2011!

Erfahrung und ständig aktualisiertes Fachwissen stellen die Basis unserer Arbeit dar. Eine gute Rechtsberatung geht nach unserer Berufsauffassung aber darüber hinaus. Um die Interessen unserer Mandanten wirklich zu verstehen und durchzusetzen, ist uns die Bereitschaft zum intensiven Zuhören genauso wichtig.

Wir freuen uns darauf, Ihnen zu Ihrem Recht zu verhelfen.

kultur

in der seeresidenz - seeshaupt

18.12. Alpenländische Weihnacht mit dem Tölzer Knabenchor und seinen Solisten
Sa. 19 Uhr
WEIHNACHTSKONZERT
28 €
Künstlerischer Leiter: Ralf Ludewig

02.01. Salonorchester Camerata Andechs „Wiener Spaziergänge“
So. 18 Uhr
NEUJAHRSKONZERT
25 €
Leitung: Andreas A. - J. Schwankhart
Moderation: Andreas Bittl
Werke von: Franz v. Suppé, Johann Strauss, Richard Strauss, Fritz Kreisler und Hans Lang

19.01. Minguet Quartett
Mi. 20 Uhr
KONZERT
25 €
• Ulrich Isfort - 1. Violine • Annette Reisinger - 2. Violine
• Aroa Sorin - Viola • Matthias Diener - Violoncello
J. S. Bach, Die Kunst der Fuge - Contrapuncti 1, 3, 4 und 9
Glenn Gould, Streichquartett op. 1 (1953 - 1955)
Anton Webern, Sechs Bagatellen für Streichquartett op. 9 (1913)
W. A. Mozart, Streichquartett d-Moll KV 421

18.02. Mit Adleraugen durch die Alpen und über das Fünfseenland - Dr. Jörg Bodenbender
Fr. 19.30 Uhr
MULTIVISIONS-SHOW
15 €
Atemberaubende Luftaufnahmen eröffnen auch Nicht-Adlern in Ihrer Schärfe und Brillanz unübertroffene Ansichten der Bergwelten aus der Vogelperspektive.



Seeresidenz Alte Post Betriebs GmbH
Alter Postplatz 1 • 82402 Seeshaupt
Tel. 08801 / 914-0 • Fax 08801 / 913210
E-Mail: kultur@seeresidenz-alte-post.de
www.seeresidenz-alte-post.de



Christiane Weber Heilpraktikerin
Bgm - Konrad - Weg 16 82402 Seeshaupt

Auf Sie persönlich abgestimmte Therapien
aktivieren Ihre Selbstheilungskräfte
Ich freue mich auf Sie und Ihre Kinder

Komplexhomöopathie

Verbindung bewährter homöopathischer Einzelmittel,
die sich in ihrer Wirkung gut ergänzen und verstärken

Fußreflexzonentherapie

Gezielte Behandlung körperlicher Symptome

Manuelle Lymphdrainage

Neuraltherapie

Microkinesietherapie

Ablasten des Körpers auf der Suche nach Überbelastungen und Verletzungen, die nicht richtig ausgeheilt sind. Dabei werden sowohl körperliche, seelische, toxische Traumata als auch Schwingungs- und Gedächtnisverletzungen unterschieden. Über spezielle Handgriffe erhält der Körper sodann einen informativen Reiz, diese Verletzungen und die damit verbundenen Symptome zur Aushheilung zu bringen.

Telefon 08801 - 913137
E-mail kontakt@praxis-weber.info

Ihre Zähne - Spiegel Ihrer Einzigartigkeit Ganzheitliche ZahnTechnik Informationszentrum



Probierzähne

Im Vorfeld Möglichkeiten erfahren, bestaunen, erfüllen, erleben
Nutzen Sie ein unverbindliches und kostenfreies Gespräch.
Auf Sie freue ich mich.



Wolfgang Weber Ganzheitliche ZahnTechnik
Hauptstraße 16, 82402 Seeshaupt
Telefon 0 88 01 - 24 75 Fax 0 88 01 - 23 54
E-mail weber@zahn-technik-online.de

Dorf aktuell

Handwerker um den See

Erfolgreiche Premiere von Walter Steffens "Zeug & Werk"

Am 17. November feierte "Zeug & Werk - Handwerkergeschichten vom Starnberger See", der neue Film des Regisseurs Walter Steffens im Kino Starnberg seine Premiere. In "Zeug & Werk" zeigt Steffen 11 filmische Portraits von Handwerkern aus den verschiedensten Gewerken rund um den See. Sie alle haben eines gemeinsam: Für sie ist ihr tägliches Arbeiten nicht nur ein Beruf, ihr Handwerk ist ihre Passion. Steffen besuchte sie mit seinem Kameramann Christoph Ißmayer und dem Ton-techniker Matthias Obermeier in ihren Werkstätten und ließ sich die zum Teil über mehrere Generationen währenden Familiengeschichten erzählen. So entstand ein Gesamtbild des traditionellen und lebendigen Handwerks in Bayern. Der Musiker Pentti Turpeinen war für die Filmmusik verantwortlich und zauberte durch seine harmonischen Klänge die richtige Atmosphäre. Der Cutter Martin Wunschick arbeitete zwei Monate im Seeshaupter Schneiderraum und verdichtete ca. 40 Stunden Ausgangsmaterial auf 90 Minuten spannende, berührende und interessante

Geschichten.

Zu den im Film mitwirkenden Handwerksbetrieben zählen unter anderem die Metzgerei Frey aus Seeshaupt, die Bootswerft Ernst Simmerding aus Leoni, der Chocolatier Franz Clement aus Bernried, die Schneiderin Angela Luigart aus Starnberg und die Zimmerei Gregor Müller aus Tutzing.

Nach der 90-minütigen Uraufführung, bei der auch fast alle Mitwirkenden und das

Filmteam anwesend waren, gab es minutenlangen Applaus für den Filmemacher aus Seeshaupt, der bei diesem Projekt durch die Heimatpflege des Bezirks Oberbayern, den Landkreis Starnberg und die Gemeinde Bernried gefördert wurde.

Gleichzeitig zum Start von "Zeug & Werk" erscheint der Film "Zeug & Würm" erstmals auf DVD. Jetzt im Handel oder zu bestellen unter www.geschichten-vom-starnberger-see.de dz



Walter Steffen (2. v.li.) und Handwerker aus dem neuen Film nach der Uraufführung

6666 Euro für Rumänien

Die stolze Summe von 6 666 Euro stand auf dem Scheck, den Heinz Sperlich im September an Dr. Ples (rechts), dem Chefarzt im Krankenhaus in Timisoara überreichen konnte. Sperlich setzt sich seit Jahren unermüdlich für rumänische Kinder ein, die an Hydrozephalus, dem sogenannten Wasserkopf erkrankt sind. Eine Reihe von Ärzten nimmt die lebensnotwendigen Operationen kostenlos vor, mit den Spendengeldern können für 16 Kinder die benötigten Stents gekauft werden. Die Übergabe des Schecks wurde im rumänischen Fernsehen übertragen, dabei bat Dr. Ples, alle Eltern betroffener Kinder,

sich mit ihm in Verbindung zu setzen, um auch ihnen zu einem schmerzfreien und lebenswertem Leben verhelfen zu können. Heinz Sperlich will auch weiter Spenden sammeln und sichert zu, diese wie bisher ohne Abzüge an die Bedürftigen weiterzuleiten.

Auch die Seeshaupter Kinder konnten Heinz unterstützen, und überreichten stolz einen Scheck über 1.500 Euro - das ist der gesamte Verkaufserlös, den sie beim Christkindmarkt erzielen."

Das Spendenkonto bei der Sparkasse lautet: Heinz Sperlich - Kinderhilfe Rumänien, Nr 22457436, BLZ 70150150. dz



Großer Andrang

Großer Andrang und zufriedene Gesichter beim Kleider- und Spielzeugflohmarkt der Nachbarschaftshilfe. Verkäufer schafften Platz im Schrank, Käufer hatten Freude an neuen Sachen und beide Seiten Spaß am Verhandeln.

ANZEIGE



Naturkost und Regionales

Fleisch und Wurstwaren vom Bioland-Hof Brüderle
Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau
Käse, Molkereiprodukte, Eier und Naturkostwaren
Für Weihnachten: Gänse, Enten, Puten etc.
Ihre Bestellung nehme ich gerne bis zum **05. Dez.** entgegen.
Inh. Ursula Leybold
Bahnhofstr. 40 82402 Seeshaupt
Tel / Fax: 08801 / 91 38 47

ich mag's bio.

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 9-13 Uhr
Di u. Fr auch 15-18 Uhr

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

Wir wünschen allen Seeshauptern ein schönes Fest und ein glückliches neues Jahr

Blumen & Schmuck

natürliche Floristik

Hochzeiten
Taufen
Familienfeiern
Beerdigungen

Geschenke

historische Rosenkugeln
stilvoller Mineralien-schmuck

Barbara Kopf Helmut Klug
Hauptstr. 13 Seeshaupt
Tel. 08801/1644 Fax 08801/913250

www.blumenundschmuck.de

Zimmerei · Innenausbau · Trockenbau
beraten · ausführen · koordinieren



neubauen
und anbauen



umbauen
und ausbauen



sanieren
und Energie sparen



pflegen
und Instand halten

Zimmerei Lenk

Nantesbuch 2a
82377 Penzberg
Tel. 08856 82580
www.zimmerei-lenk.de
hardi.lenk@ngi.de

GREGOR KREUTTERER
GmbH
Baunternehmung

82327 TUTZING
Diemendorf 10b
Tel. 0 81 58 - 92 28 44
Fax 0 81 58 - 90 66 48



Neu-, An-, Umbau und Renovierungen

Wir wünschen ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2011

Personaldienstleistungen
Der Service für Arbeitgeber

Daniela Feichtner
Benediktenwandstr. 4
82402 Seeshaupt

Tel.: 08801 / 915803
Fax: 08801 / 915805
e-mail: personal-feichtner@t-online.de

Im Advent besinnliche Momente,
an Weihnachten lichtvolle Stunden
und zum Jahreswechsel einen hoffnungsfrohen
Ausblick in ein glückliches Jahr 2011!

Verbunden mit den Wünschen ist der Dank
an meine Kunden, Gäste, Geschäftspartner und Mitarbeiter
für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit,

Elisabeth Sterff jun.

HOTEL garni
STERFF

Heizöle Sterff

Penzberger Str. 6 - 82402 Seeshaupt
Telefon 08801/9063-0 - Telefax 08801/9063-40
info@hotel-sterff.de - www.hotel-sterff.de

Dorf aktuell

ANZEIGE



Neuigkeiten aus dem Kindernest

In diesem Jahr bekam die Kindernestgruppe „Geschwister – Verstärkung“: Lisa Rilck, Noah Stölting und Felix van Heukelom (v.l.n.re.) sind jetzt die Neuen im Nest. Und gehören doch irgendwie schon lange dazu. Durch die Elterndienste waren sie oft dabei und konnten bereits Kindernest-Luft schnuppern. So war die Eingewöhnung für alle drei kein Problem! Vielleicht haben sich einige über das Holzgestell im Vorgarten gewundert?! Ein spannendes Projekt wartet hier auf die Kindernestler. Geplant ist, ein Tipi mit integrierter

Feuerstelle zu kaufen, das im Garten aufgebaut wird. Ein Raum im Freien, der auch im Winter gemütlich nutzbar ist. Die Kinder können sich auf spannende Vorlesestunden, Vorschule oder auch eine Übernachtung im Tipi freuen!
Wer sich für einen Platz im Kindernest interessiert: Im Februar 2011 findet der nächste Infoabend statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.
Das Kindernest wünscht allen eine schöne Adventszeit und Frohe Weihnachten!
Text: dz, Foto: Anke Werling



Mal mal - Ein Bild vom Klima

Da hätten wir in der Grundschule mal besser aufpassen bzw. unser Gedächtnis trainieren sollen, ist uns in der letzten Ausgabe doch durchgerutscht, die Gewinner des Raiffeisenbank-Malwettwerbes „Mach' Dir ein Bild vom Klima“ zu veröffentlichen. Hier die damaligen Klassensieger sowie Frau Schultes von der Raiffeisenbank und Frau Herrmann-Trunk, ehemalige Rektorin.

1. Klasse: 1. Platz: Luisa Wetzel, 1. Platz: Klara Höfter, 2. Platz: Leia Weiss, 3. Platz: Laura Biller, 4. Platz: Julius Albrecht,
Klasse 2a: 1. Platz: Elena Lickel, 2. Platz: Michl Bechtold, 3. Platz: Eva Schwaighofer,

Klasse 2b: 1. Platz: Linda Waldherr, 2. Platz: Luis Jänisch, 3. Platz: Jakob Hausmann, 3. Platz: Alexander Röckl, 4. Platz: Lenia Bräuninger, 4. Platz: Elena Tuppen,
Klasse 3: 1. Platz: Felix Neuser, 2. Platz: Johannes Dittrich, 3. Platz: Carlotta Bennewitz, 4. Platz: Franz Sporer,
Klasse 4a: 1. Platz: Richard Höfter, 1. Platz: Maxi Heider, 2. Platz: Leonie Hallmann, 3. Platz: Monika Greinwald, 4. Platz: Eva-Maria Rauch, 4. Platz: Laura Schwaighofer,
Klasse 4b: 1. Platz: Marianne Ambros, 2. Platz: Clara Becker, 3. Platz: Jana Falger, 4. Platz: Rebecca Yogeshwar



Schlossgaststätte Hohenberg

Familie Stoll

Hohenberg 3
82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01/626

Fax 0 88 01/91 38 44
www.schlossgaststaette-hohenberg.com

Jeden Adventssonntag ab 16 Uhr
Stimmungsvolle Stub'n-Musi
und Weihnachtliche Geschichten.
Gespielt und gelesen von Amelie,
Franziska und Philomena
Hausgemachte Kuchen
und Plätzchen

Wir wünschen allen
frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!



Herzlichen Dank für die überwältigende Unterstützung nach dem Brand und beim Wiederaufbau unserer Säghalle!

Wir wünschen ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr 2011!

Seit Anfang Dezember, freuen wir uns, ihre Aufträge in der neuen Halle ausführen zu können,

Hubert Brüderle mit Familie

Musikunterricht
(Klavier, Geige, Gesang)
bei erfahrener Fachkraft
mit Hochschulabschluss
Tel. (08801) 404

Von Ihrer Weihnachtsmetzgerei

Frisches bayerisches Geflügel: Freilandgänse - auch Keulen und Brüste
fleischige Hausenten und Qualitätsputen

Superzartes Fonduefleisch vom Rind, Schwein und Kalb
Ochsenbraten, Hüft- und Leistensteak, mildgebeizter Sauerbraten

Für ein kleines Geschenk:
zarte Weihnachtsschinken roh und gekocht

Weihnachtssalami mit verschiedenen Motiven

hausgemachte Wurstspezialitäten in Gläsern

Portionswürste: Biersinken, Fleischwurst, Gelfwurst,
Kochsalami, Göttinger und Knoblauchstange



Feinste Fleisch und Wurstwaren

Seeshaupt · Bahnhofstraße 18
Tel. (08801) 8 43 · Fax (08801) 3 29

Ihre Familie Gustav Frey & Team
wünschen Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr

**zarter
Rehrschlegel
und
Rehrücken**

**Haus-
gemachte
Feinkostsalate**

**Frisch
vom Rauch:
Polnische
Pfefferschäbel
und Fränkische**

**Geschenk-
gutscheine**

**zarter
Weihnachts-
schinken
Weißschinken
und
Vollmilchkalb**

**täglich frische
Weißwurst, Wiener,
Bezugsburger,
Pflüzer, Debrzemer,
Dicke und Käsewurst**

Wirtschaft & Handwerk

Ein echter Italiener

Neuer Pächter- Cavaliere im Wein und Sein

Carmine Cavaliere, geboren an der Amalfi-Küste und Chef vom „Cavaliere im Wein und Sein“ ist es besonders wichtig, dass er ein „echtes italienisches Restaurant im engen Wortsinn“ führt, „nicht beeinflusst durch deutsche Küche“. So ist es auch kein Wunder, dass sein gesamtes Küchenteam aus Italien stammt. Einmal im Monat bietet er, zusätzlich zum regulären Angebot an Pizza-, Pasta-, Fisch- und Fleischgerichten, ein Sondermenü an, in dem eine ausgewählte Region Italiens kulinarisch mit passenden Weinen des gleichen Landesteils vorgestellt wird. Im Januar wird dies „Campania“ sein, die Region Kampanien,

rund um die Hauptstadt Neapel. Ebenso für Januar wird der hintere Teil des Restaurants in eine „Lounge“ umgestaltet, in der der Holzofen nicht nur zum Pizza backen, sondern auch als Kamin dient und der Gast in entspannter Atmosphäre essen, einen Wein oder Cocktail genießen kann. Bereits jetzt gibt es darüber hinaus täglich, auch an Wochenenden, drei besonders günstige Mittagsangebote. Sollten Sie jetzt Hunger verspüren, so lassen Sie sich doch die Speisen und Getränke unter Telefon 9152805 nach Hause liefern oder schauen am besten einfach rein ins „Cavaliere“ in der Hauptstrasse 6. hg



Carmine Cavaliere, Foto: evs

Handwerk im HirschWerk

Reiseaccessoires in der Hauptstrasse

Etwas Schönes, Handgemachtes, Ausgefallenes soll es sein? Auf den ersten Blick bezaubern die Taschen, Täschchen, Beutel,

Etus und Necessaires für die Dame oder den Herrn durch ihre Schönheit. Auf den zweiten Blick überzeugen die edlen Stücke

durch die Exaktheit ihrer Verarbeitung, die Qualität des Materials und ihr durchorganisiertes Innenleben. Ursprünglich war Constance von Hirschberg Modedesignerin. Vor ungefähr zehn Jahren packte sie die Lust, etwas Anderes zu machen, aber auch etwas mit Stoffen, Farben, Mustern. Und mit ihrer Nähmaschine. Am 1. Oktober eröffnete sie das „HirschWerk“ in Seeshaupt. Die Ergebnisse ihrer Arbeit, lauter Unikate, füllen die Regale. Ihr kleiner Werkstattladen bildet mit seinem Angebot eine stilvolle Ergänzung zu den anderen anspruchsvollen Geschäften der Hauptstrasse, die eine besondere Kundschaft anziehen. ea



Constance von Hirschberg bei der Arbeit

Neues Angebot in Logopädischer Praxis

Gudrun Jourdan bietet ganzheitliches Therapiesystem

In der Logopädischen Praxis Gudrun Jourdan wurde das Angebot um das „i-health-Therapie-System“ erweitert. Dieses System ist ein ganzheitliches Therapiesystem, das seine Wurzeln in der Raumfahrt und der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) hat. Es bestimmt die regulative Kapazität des menschlichen Körpers und den Gesundheitszustand von Organen, des Nervensystems und des Immunsystems und ermöglicht eine schnelle Befunderhebung.

Über 24 Messpunkte, an den Meridian-Endpunkten der Finger- und Zehenspitzen, wird mit einem gefederten Messstift der Hautleitwiderstand ermittelt und über Diagramme am Bildschirm sichtbar gemacht. So können in kurzer Zeit mögliche Ursachen von Störungen und Erkrankungen erkannt werden. Über physikalisch umgewandelte Klangmuster werden Ton- oder Lichtwellen auf den Körper übertragen, um den Meridian- bzw. Energiefluss im Körper ins Gleichgewicht zu bringen

und die Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Die am besten geeigneten Zugangspunkte werden nach den Regeln der TCM oder der Ayurvedamedizin festgelegt. Anwendungsbereiche sind Hauterkrankungen, Kopfschmerzen/Migräne, Narben, Prostataprobleme, Harndrang, Tumornachbehandlung bzw. Unterstützung bei Chemotherapie, Prävention, Wellness und vieles mehr. Weitere Informationen und Terminvereinbarungen unter Telefon 0 88 01-91 53 10. dz

UMFRAGE

VON ECKART VON SCHROETTER

Seeshaupts Plätzchenbäcker am Werk

Wenn der Duft von Zimt und Lebkuchen in die Stuben einzieht ist Adventszeit. Aus diesem Anlass stellen wir ihnen ein paar Rezepte aus Seeshaupt und Oppenried vor, die es wert sind nachgebacken zu werden. Viel Spaß dabei und eine schöne Adventszeit.



Thomas M. Paul, Cafetier

Ingwerplätzchen

200g Marzipanmasse mit 125g Puderzucker, 1 EL frisch geriebenem Ingwer, 1 TL Zimt, 1 TL geriebene Orangenschale und 2 Eiweiß zu einem glatten Teig verkneten. Mit einem Teelöffel kleine Kleckse auf ein Backpapier setzen, etwas flachdrücken und mit Mandelblättchen bestreuen. Bei 160 Grad (Umluft) ca. 10–12 Minuten hellbraun backen. Die Kekse schmecken gefüllt besonders gut: 200 g dunkle Kuvertüre hacken, mit 30 g Butter, 60 ml Sahne und 1 EL

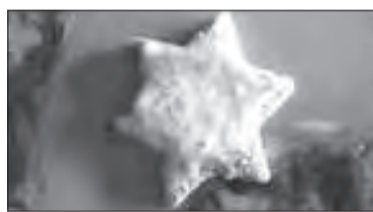
Rum im Wasserbad schmelzen. Abkühlen lassen. Ein jeweils haselnussgroßes Stück Schokomasse zwischen 2 Keksen flachdrücken.



Heidi Wagner, Schülerin

Teesterne

250g Butter schaumig schlagen, 150g Zucker unterrühren, 120g Nüsse oder Mandeln (gemahlen) 250g Mehl, 1P. Vanillezucker, Zitronenschale oder Arrak Mit dem Spritzbeutel kleine Sterne spritzen. Bei 160 Grad; 15–20 Min. backen. Immer zwei Stücke mit Aprikosenmarmelade zusammenkleben und mit Puderzucker bestreuen.



Ursula Leybold, Geschäftsfrau

Spitzbuben

440g Mehl auf ein Backbrett sieben, 375 g Butter in Stückchen darauf schneiden, 240g Zucker und 1 EL Vanillezucker anstreuen, 250g Mandeln

ungeschält gerieben zugeben und die ganzen Zutaten rasch zu einem Teig verkneten. Kaltstellen. Ca. 3 mm dick ausrollen, mit glattem Rundausstecher ausstechen, nach nochmaligem Kühlstellen auf Backpapier bei 190 Grad 8 Min. backen. Erkalte mit erhitzter Himbeermarmelade bestreichen, je zwei Plätzchen aufeinander setzen, diese in echtem Vanillezucker wenden.



Anita Hess, Hausfrau

Schokoplätzchen

125g Butter weich rühren mit 75g Zucker und 1 Eigelb schaumig rühren. 200g



geschmolzene, abgekühlte Kuvertüre (Mikrowelle) dazurühren und mit 200g Mehl verkneten, messerrückendick auswellen, ausstechen und bei 200 Grad ca. 10 Min. backen, abkühlen lassen. Mit 2 Päckchen Nuss-Nougat bestreichen, zusammenkleben, mit Schokoladenguß bestreichen und mit Schokostreubeln bestreuen.



Kultur

Gütesiegel für LesArt

Leseforum Bayern - Partner der Schule 2010/2011

Axel Seip und seine Mitarbeiterinnen Margret Walch und Rut Gallenberger freuen sich über die Auszeichnung: zum vierten Mal in Folge erhielten sie das Gütesiegel für besondere Leistungen in der Leseförderung in Kooperation mit Schulen und Kindergärten. Das Bayerische Kultusministerium und der Börsenverein des Deutschen Buchhandels zeichnen seit acht Jahren engagierte Buchhändler aus, die mit Ideenreichtum und viel Arbeitsaufwand die Kinder

zum Lesen bringen. Schule und Bürgerstiftung ziehen am gleichen Strang, wenn bekannte Kinderbuchautoren in der Buchhandlung zu Lesungen verpflichtet werden. Keine Schwellenangst kennen die Jüngsten, wenn es darum geht, in der gut sortierten Kinder- und Jugendbuchabteilung ganz hinten im Laden das Richtige zu finden.

Aber auch für die Erwachsenen gibt es neben den „großen“ Lesungen im Café Quadri-

interessante kleinere Veranstaltungen. So fand nach langer Zeit wieder mal ein „Literarisches Quartett“ statt. Lesefreunde treffen sich, um über Bücher zu diskutieren, sich anzuhören was Andere gelesen und gemocht oder nicht gemocht haben und neue Anregungen für die eigene Lektüre zu sammeln. Die gemeinsame Freude am Lesen steht dabei im Vordergrund. Wenn man eins der besprochenen Bücher kauft, ist das aber auch in Ordnung. ea



Jazzfrühschoppen des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins im Schaugarten bei strahlendem Sonnenschein. Die schwungvolle Musik der United Syncopators mit Sängerin Muck Schemm, das Wetter und die kulinarischen Köstlichkeiten haben das Ganze zu einem vollen Erfolg werden lassen. *ews*

Alle Jahre wieder

Literarischer Adventskalender für Kinder

Inzwischen ist es Tradition: Die Buchhandlung LesArt und das Café Quadri veranstalten wieder den „Literarischen Adventskalender für Kinder“. Vom 1. bis 24. Dezember werden Geschichten für Kinder im Grundschulalter vorgelesen, unter der Woche in der Buchhandlung, am Samstag und Sonntag im Café. Tag für Tag kleine Leseportionen bis das Christkind kommt. Die Veranstalter wünschen sich reges Interesse. In den letzten Jahren wurde das Angebot oft nur zögerlich und überwiegend von den immergleichen Kindern wahrgenommen. Dabei ist der

Aufwand für die Kinder (und ihre Eltern) wirklich gering: einfach kommen, hinsetzen und zuhören. Nach ungefähr einer halben Stunde ist die Lesezeit vorbei, und die Kinder sind um eine phantasievolle Geschichte reicher. Und das vierundzwanzig mal! Die Vorleseaktion startet jeweils um 17.30 Uhr und dauert bis 18 Uhr - am 24. Dezember von 13.30 Uhr bis 14 Uhr! Die Eltern können in der Zwischenzeit etwas erledigen, sich ins Café setzen oder auch selber zuhören.

Nähere Informationen: Buchhandlung LesArt Tel.2517 oder Café Quadri Tel.915309. *dz*

NEUJAHRSANBLASEN DER MUSIKKAPELLE

Das traditionelle Neujahrblasen der Musikkapelle Seeshaupt findet am 31. Dezember und 1. Januar statt. Da die Kapelle nur an diesen zwei Tagen durch die Straßen zieht, wird um Verständnis gebeten, dass nicht in allen Straßen gespielt werden kann. Nach Möglichkeit werden die Straßen, die dieses Jahr ausgelassen werden müssen, im nächsten Jahr wieder besucht. Die am Silvestertag ab 9 Uhr geplante Route verläuft vom Feuerwehrhaus über die Penzberger Straße bis an die Hauptstraße, anschließend über die St.Heinricher Straße bis an die Ach. Am Nachmittag von der Ach kommend über die Baumschulenstraße und die Dall-Armi-Straße. Dann über

den Tiefentalweg mit Heimgarten-, Herzogstand-, und Benediktenwandstraße bis hin zum Gröbensee-, Gartensee- und Lustseeweg. An Neujahr geht es ab 10 Uhr vom Rathaus über die Pettenkoferallee zur von Simolin Straße bis in die Spitzweg Straße. Dann über die Pettenkoferallee zum Bahnhof. Anschließend über die Eichen-, Buchen-, Fichten-, und Föhrenstraße zur Seeseitener Straße. Am Nachmittag von der Salzsteinstraße, den Flurweg, die Osterseestraße und die Bahnhofstraße sowie deren Nebenstraßen dann dorfeinwärts. Witterungsbedingt kann es jedoch zu kurzfristigen Änderungen kommen. Die Musikkapelle Seeshaupt freut sich, Sie zuhause anzutreffen. *dz*

Dorfbühne probt wieder

Michi Streich und seine Dorfbühnenmannschaft beginnen mit den Proben für ihr neues Stück, „Daniel in der Löwengrube“ von Maximilian Vitus. Die Theaterfreunde in Seeshaupt dürfen sich wieder auf eine lustige, verwickelte Geschichte freuen. Premiere wird am 18. März 2011 sein. Wie jedes Jahr gibt es im Hotel Sterff vom 13.12. bis 23.12.2010 Gutscheine für die Aufführungen zu kaufen. Wäre das nicht eine Idee für ein Weihnachtsgeschenk? Warten Sie nicht zu lange, die Gutscheine sind immer schnell ausverkauft. *ea*

ANZEIGE

feste vorbestellen
für die Feiertage

Fein. Kosten Sie mal!

Zivi
ab 21 Jahre
gesucht!

Die Senioren Tagespflege der NBH Seeshaupt sucht zum nächstmöglichen Termin

einen flexiblen,
humorvollen und
sozial kompetenten Zivi
(Führerschein ist notwendig)

Über einen Link der Internetseite der NBH Seeshaupt www.nbh-seeshaupt.de können Sie uns kennenlernen

Tagespflege Tiefental
Tiefentalweg 9
82402 Seeshaupt
Tel. 08801/9152784

Individuell feiern mit Stil
Ganz in Ihrer Nähe!

Im „Dali“ in der Seeshaupter Markthalle
www.feiern-im-dali.de

Fein. Kosten Sie mal!



Logopädische Praxis
Gudrun Jourdan
staatl. gepr. Logopädin

Ich wünsche allen Lesern und ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Besonders bedanken möchte ich mich bei meinen Patienten und deren Familien, Praxen, Einrichtungen und Firmen für die freundliche Aufnahme und die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihre Gudrun Jourdan

Bahnhofstr. 15a 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 - 91 53 10 Fax. 0 88 01 - 91 53 12
www.logopaedie-seeshaupt.de info@logopaedie-seeshaupt.de

Musikschule Seeshaupt



Wir machen Musik

STADT
PENZBERG

- Über 20 Instrumentalfächer
- Familienermäßigung bis 75 %
- Musikgarten (Mutter-Kind-Gruppen)
- Musikalische Früherziehung
- Anmeldeformulare in der Gemeinde Seeshaupt
- Unterrichtsorte in Seeshaupt: Feuerwehrhaus
Schule, Kindergarten, Seniorenheim



Verband
Bayerischer Sing- und
Musikschulen e.V. (VBSM)

Mitglied im
VBSM
Verband deutscher
Musikschulen

Ansprechpartner: **Thomas Mucha**, Donnerstag 14-19 Uhr
Schule Seeshaupt, (Aula, rechts 1. Zimmer)

Josef-Boos-Platz 1, 82377 Penzberg, Tel: 0 88 56/813 760
e-mail: musikschule@penzberg.de / Zweigstellen: Antdorf / Iffeldorf / Seeshaupt

RAUM AUSSTATTUNG
WOHNIDEEN
aus Meisterhand
Peter Andrä



Frohe Weihnachten und ein
Gutes Neues Jahr. Wünsche
ich meinen Kunden, Geschäfts-
partnern und Freunden.



Bürgermeister-
Schallenkammer-Weg 4
82402 Seeshaupt
Telefon 0 88 01/91 31 58
[www.wohndecken-
aus-meisterhand.de](http://www.wohndecken-
aus-meisterhand.de)

Öffnungszeiten:
Do. 14-20 Uhr, Fr. 8-12 Uhr
und 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung

beweggründe für veränderung

Systemische Beratung und Therapie

Birgit Mieruch Diplom Psychologin und Familientherapeutin (DGSF)

Mein Angebot richtet sich an

Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Paare, Familien und Gruppen

- Termine und Ort nach Vereinbarung

- Selbstzahler (Kostenübernahme durch Zusatzkassen ist möglich)

Magnetsried 26 | 82402 Seeshaupt | T 0 88 01-915 731

info@familientherapie-seeshaupt.de | www.familientherapie-seeshaupt.de

Kultur

Sterne am Filmhimmel

Seeshaupter Jungfilmer gewinnt drei Filmwettbewerbe

Gleich drei Preise konnte der erfolgreiche Seeshaupter Jungfilmer Arne Hain an einem Wochenende im Oktober dieses Jahres mit Nachhause nehmen. Damit gilt der junge Seeshaupter als eines der größten Talente des Jugendfilms in Deutschland. Der Camgaroo Award wurde 2002 ins Leben gerufen und findet seitdem regelmäßig jedes Jahr zu unterschiedlichen Themen statt. In der Presse wird der hochkarätige Camgaroo Award inzwischen schon als „Oscar der Hobbyfilmer“ bezeichnet. In diesem Jahr war das Thema „Video meets Fantasy“ und zugelassen waren Filme mit einer Länge von maximal 4 Minuten. In der Kategorie „Jugendliche bis 18 Jahre“ erhielt der 14-jährige Arne Hain den ersten Preis für seinen Film „Pümpel & Co.“ Die Filmtage für bayerische Schulen ist das älteste deutsche Schülerfilmfestival und schon seit über 30 Jahren Treffpunkt der aktiven und kreativen Filmarbeit an den Schulen in Bayern. Jährlich werden 50 - 100 Filme eingereicht und von einer Jury beurteilt. Etwa 20 Filme kommen ins Hauptprogramm und können mit ein wenig Glück einen Förderpreis gewinnen. Auch bei diesem renommierten Wettbewerb wurde Arne Hains

Film „Pümpel & Co“ mit dem begehrten Förderpreis der Firma Comacs ausgezeichnet. Die Jury schrieb in ihrer Laudatio: „...Mit Knete, Latex und Stoff erschafft Arne Hain eine kleine Welt, die jeden Zuschauer sofort in ihren Bann zieht. Dieser gut durchdachte und überaus unterhaltsame Film macht süchtig! Nur gut, dass das neue Talent am Filmhimmel noch so jung ist und uns hoch und heilig – und vor Zeugen! – eine Fortsetzung fürs nächste Jahr versprochen hat.“

Im Rahmen des Festivals Literatur Update Bayern hat in diesem

Jahr ein Schulfilmwettbewerb stattgefunden. Unter dem Motto „Schüler filmen Literatur“ konnten sich alle Schüler bayerischer Schulen mit einem Kurzfilm beteiligen. Die Auswahl der literarischen Vorlage war frei. Auch bei diesem Wettbewerb gewann Arne Hain den ersten Preis. Ausgezeichnet wurde sein Film „Der Knabe im Moor“ nach einer literarischen Erzählung von Annette von Droste-Hülshoff. Wer mehr über Arne Hain erfahren oder seine Filme ansehen möchte, findet alle Informationen dazu auf seiner Webseite: www.filmfun.jimdo.com ws



Arne Hain bei der Verleihung des Camgaroo-Awards, dem Oscar für Amateurfilmer

Indien in Seeshaupt

Samanthanet.de präsentiert Dia-Vortrag und Lesung über Indien

Einen Indienvortrag der besonderen Art präsentierte Samanthanet.de, das Lernportal für Frauen der in Jenhausen lebenden Gabriela Bäuml-Westebbe, am 20. November im Dali in der Seeshaupter Markthalle. Samanthanet ist derzeit die einzige Internet-Community, die sich die Aufgabe stellt, das Lernen von Frauen zu unterstützen. In diesem Portal treffen sich Frauen, die an Weiterbildung interessiert sind. Im Dali zu Gast war Dietlinde Hachmann, die Autorin des

Buches „Mein Wunscherbe“. Im ersten Teil des Vortrags entführte sie die Besucher mit Fotos und Texten in die indische Millionenstadt Kalkutta. Sie berichtete von ihren persönlichen Eindrücken in Indien, von der Vielfalt, der Freiheit und der Buntheit, von den großen gesellschaftlichen Gegensätzen und ihrer Faszination für dieses Land.

Im zweiten Teil ihres Vortrags las die Autorin aus ihrem Buch „Mein Wunscherbe“. Grundlage dieses Buches war ein großes

Paket, das Hachmann von ihrer Mutter Liselotte geerbt hatte - in Plastikfolie verpackt, mit Paketband verklebt. Fotoalben kamen zum Vorschein und Briefe, Briefe, Briefe. Für die Tochter waren sie vor allem die Antwort auf die Frage, die ihr zuvor nie beantwortet wurde: Wer war der Inder auf der Fotografie, die an der Schlafzimmervand ihrer Mutter bis zu deren Tod hing?

Eine fast unglaubliche Geschichte offenbarte sich durch die gefundenen Briefe, geschrieben von Liselotte und dem Inder Deboo. Durch sie rekonstruiert die Autorin die Erlebnisse ihrer Mutter: 1937 beschließt diese als 19-Jährige in Schottland zu studieren. Dort lernt sie die „Liebe ihres Lebens“ kennen, Deboo, einen Studenten aus Indien. Der 2. Weltkrieg beendet, was noch gar nicht begonnen hatte. In Deutschland heiratet Lieselotte ihren deutschen Verehrer Hans und wird Mutter von vier Töchtern. Nach dem Krieg trifft sie in Hamburg indische Studenten, die sie in der Deutsch-Indischen Gesellschaft zusammenführt. Einer plötzlichen Eingebung folgend macht sie Deboo in Indien ausfindig, pflegt einen intensiven Briefwechsel mit ihm und plant schließlich mit Hilfe ihres Ehemannes eine mehrmonatige Reise nach Indien zu ihrer Jugendliebe. ws



Dietlinde Hachmann und Gabriela Bäuml-Westebbe

Wir wünschen allen Seeshauptern
und unseren Kunden frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr

zellmer
Hans Zellmer GmbH
Friedrich-List-Str. 10 Seeshaupt
82398 Polling (Munich) · Tel: (08801) 2481
Hilfsmittelmaschinen · Werkzeugmaschinen · Maschinenteile (Maschinenbau)
Friedrich-List-Str. 10 · 82398 Seeshaupt (Munich) · Tel: (08801) 2481
www.zellmer-maschinen.de info@zellmer-maschinen.de



Renate Brückner
**Schreibwaren · Lotto
Büroartikel · Geschenke
Bastelbedarf**

Hauptstraße 4 · D-82402 Seeshaupt
Tel: 08801-90923 · Fax: 08801-913561

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- * Hermes Paketshop-Partner
- * Uhren-Batteriewechsel-Annahme
- * Reparatur-Annahme für Uhren und Schmuck
- * Annahme für Schuh-Reparaturen und mehr

Wie gewohnt können Sie bei uns:

- * Lotto spielen * Fotokopieren
- * Faxen * Stempel bestellen
- * Visitenkarten drucken lassen

Wir nehmen gerne Ihre Wünsche und Anregungen auf.

Wir freuen uns auf Sie!



Anton Storf

**Baubetriebs GmbH & Co Zimmerei KG
Baugeschäft - Zimmerei - Tiefbau**

Wir sind seit über 40 Jahren ein kompetenter Partner für Neubau, Umbau, Ausbau und Sanierung

Georg-Rückert-Straße 32, **82398 Polling**
Telefon 0881/7774 • Fax: 0881/5323

Les- + Café-Kultur von 9 bis 18 Uhr

Buchhandlung **LESART** – Alles für Leser

Quadrigo – Die Oase im Dorf
DAS CAFÉ IM BUCHLADEN

Wir wünschen unseren Gästen und Lesern frohe Festtage und einen guten Start ins Neue Jahr

LesArt offen: Mo bis Sa 9.30–13+ 14.30–18 (Sa bis 13 Uhr) · Telefon: 2517

Café geöffnet: Mo bis Sa 9–18 Uhr · Telefon: 915309

Sanitär Heizung Spenglerei

FISCHER & LISTLE GMBH

Seeshaupt · Pettenkoferallee 10
Tel.: 08801 / 743 · Fax 2288

Solar- u. Brennwerttechnik

Fliegende Männer auf dem Hexenbesen

Kulturkreis reist in deutsche Vergangenheiten

Lajla Fritz hatte wieder eine perfekte Reise organisiert, und von höherer Stelle wurde dazu herrliches Wetter geliefert. Heuer standen schöne, alte Städte im Harz und in Thüringen auf dem Programm, Orte deren weltgeschichtliche Bedeutung bei uns fast in Vergessenheit geraten ist, und deren Besuch zu DDR-Zeiten für „Wessies“ beschwerlich war. Naumburg, Quedlinburg, Wernigerode, Halberstadt, Erfurt, Weimar breiteten ihre Schätze aus und gewährten Einblicke in ihre über 1000jährige Geschichte. Faszinierende Persönlichkeiten aus dem Geschichtsunterricht beschäftigten die Fantasie der Reisenden: Karl der Große, der sich hier mit den heidnischen Sachsen herumschlug, um sie zu christianisieren, gründete das Bistum Halberstadt. Heinrich dem I., uns Deutschen vertraut als „Heinrich am Vogelherd“, wurde der Sage nach die deutsche Königswürde angetragen, während er hier beim Vogelfangen war. Sein Lieblingsaufenthalt war Quedlinburg, und hier liegt er auch neben seiner zweiten Gattin Mathilde begraben. Äbtissinnen aus kaiserlichem Geblüt leiteten jahrhundertlang das alterwürdige Damenstift, das Mathilde gegründet hatte. Die romanische Stiftskirche war 1129 fertiggestellt. Ihre schlichte Eleganz betört noch heute. Der Sohn Heinrichs war Otto I., der Große. Er heiratete die schöne angelsächsische Königstochter Editha, deren sterbliche Überreste 2009 im Magdeburger Dom entdeckt und identifiziert wurden. Sie starb schon mit 36 Jahren, eine Art Lady Di des Mittelalters, und wurde als Heilige verehrt. In zweiter Ehe vermählte er sich mit Adelheid von Burgund, die ihm den Thronfolger Otto II. gebar. Otto I. schlug die heidnischen Ungarn vernichtend in der Schlacht auf dem Lechfeld bei Augsburg und wurde als Retter der Christenheit angesehen. Als er fünfzig Jahre alt war, krönte ihn der Papst in Rom zum römischen Kaiser deutscher Nation. Als Mitregent wurde sein junger Sohn, Otto II., gleich mit zum Kaiser gekrönt. Theophanu war eine byzantinische Prinzessin und Nichte des

oströmischen Kaisers. Sie wurde 952 mit Otto II. in Rom vermählt. Durch ihn wurde sie deutsche Kaiserin. Aus ihrer Mitgift stammen vielleicht einige der Kostbarkeiten im Halberstädter Domschatz. Vielleicht hat die aber auch Bischof Konrad von Krosigk 1205 von der Plünderung Konstantinopels beim missglückten 4. Kreuzzug als Beute mitgebracht. Darunter befinden sich wertvolle Brokatstoffe, goldene Kirchengefäße und mit Gold und Edelsteinen geschmückte Reliquien. Ihre kostbaren Fassungen lassen uns ahnen, welche große Bedeutung die echten oder gefälschten Überreste von Heiligen für den mittelalterlichen Menschen hatten. Der wunderbare gotische Dom von Halberstadt ist der angemessene Rahmen für die Preziosen.

Kaiser, Könige und ihre Gemahlinnen errichteten Pfalzen und Dome, Klöster und Stifte. Ihre Bauzeit zog sich manchmal über Jahrhunderte hin. Handwerker und Kaufleute gründeten Städte an den Handelswegen. Auf Phasen des Niedergangs im 30jährigen Krieg, im 2. Weltkrieg oder zu DDR-Zeiten folgten Epochen des Wiederaufbaus. Vieles ging aber im Bombenhagel des 2. Weltkriegs unwiederbringlich verloren. Martin Luther wirkte hier und veränderte die Welt bis in unsere Tage. In der Zeit der Klassik schufen Goethe, Schiller und andere Geistesgrößen in Weimar einen literarischen

und intellektuellen Kosmos, für den Deutschland noch heute weltberühmt ist.

Thüringen verfügt über vier Universitäten, von denen Erfurt, gegründet 1392, und Jena, gegründet 1558, die ältesten sind. Seit dem 13. Jahrhundert blühte um Erfurt Wein- und Waidanbau. Waid ist eine Pflanze, aus der im Mittelalter in komplizierten Verfahren eine blaue Färbefarbe hergestellt wurde. Der gute Lössboden und das milde Klima begünstigten die Produktion derart, dass Erfurt im Mittelalter zu einer wohlhabenden Stadt wurde. Zeugnis dafür legen heute noch die prächtigen Häuser der Waid- und Weinhändler ab. Die Pest, der 30jährige Krieg und später die Erfindung künstlicher Farben brachten den Handel zum Erliegen. Ab dem 18. Jahrhundert nahmen die Erfurter den Gartenbau auf. Riesige Unternehmen handelten im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit Sämereien und stellten auch schon früh eine Art von Versandkatalogen bereit. Die Firmen bestanden bis zur Zeit des Sozialismus, wo sie verstaatlicht wurden und schließlich zu Grunde gingen. Heute befindet sich in Erfurt, Thüringens Landeshauptstadt, das deutsche Gartenbaumuseum, mitten im „grünen Herzen Deutschlands“. Der egapark, einer von Deutschlands großen Gartenanlagen, bietet Parks, Rosengärten, Schauhäuser mit tropischen Pflanzen

deutschen Dichterfürsten Goethe am Frauenplan auf gut 150 000. Im Dritten Reich war Weimar eines der Zentren des Nationalsozialismus. Für alle Zeiten wirft das Konzentrationslager Buchenwald vor den Toren der Stadt seinen Schatten auf diese Hochburg deutschen Geistes.

Die mitteldeutschen Stadtbilder bezaubern heute wieder durch Formenreichtum und Farbigekeit. Eine große Vielfalt an Geschäften und Kneipen ist in die Fachwerkhäuser in den Zentren eingezogen. Es gibt tolle Biersorten und gute Weißweine, dazu deftige Hausmacherkost und köstliche Thüringer Rostbratwurst. Vereinzelt stehen noch unrestaurierte Gebäude zwischen den farbenprächtigen

Wartburg sind es 500 000 Besucher pro Jahr.

Übrigens ist von Luthers Tintenleck in seinem Stübchen nichts mehr übrig. Luther soll 1521 mit seinem Tintenfass nach dem Teufel geworfen haben, als der ihn bei der Übersetzung des Neuen Testaments in Versuchung führen wollte. Luther traf zwar nicht, aber die Tinte floss an der Wand herunter und trocknete dort ein. Angeblich wurde der Fleck schon in alter Zeit immer wieder aufgefrischt. Im Laufe der Jahrhunderte kratzten ihn Verehrer nämlich immer wieder ab, um das Abgeschabte als Andenken mitzunehmen. Inzwischen ist die Stelle endgültig mitsamt dem Putz bis aufs Mauerwerk abgekratzt. Eine Fahrt mit der alten



Luthers Studierstübchen mit der demolierten Wand



Auf der himmelhohen Erfurter Domtreppe



Die „Opfer“ der Hexe hatten ihre Gaudi – die Zuschauer auch!

und Schmetterlingen sowie Lehrgärten für Klein- und Hobbygärtner.

Fern von musealer Langeweile pulst heute das Leben in den alten Städten. Manchmal pulst es ein bisschen zu viel, wie zum Beispiel beim Zwiebelmarkt in Weimar, der am zweiten Oktoberwochenende zum 358sten Male stattfand. Tausende Besucher schoben sich durch die Gassen, laute Rockmusik bedröhnte das idyllische Goethehaus und die Straßen und Plätze voller Menschen. Die Veranstalter rechnen mit 300.000 bis 400.000 Besuchern. Zum Vergleich: Im Laufe des Jahres summiert sich die Anzahl der Besucher in den bescheidenen Räumen des

Wiedererstandenen. Da sind die Besitzverhältnisse ungeklärt.

Und dann die Wartburg. Zu Fuß oder mit dem Sammeltaxi erklimmt man im Nebel die Höhe. Erst mittags sollte er sich auflösen und die herrliche Fernsicht freigeben. Dem prächtigen romanischen Palas sah man seine annähernd tausend Jahre nicht an. Er ist der besterhaltene romanische Profanbau nördlich der Alpen. Die ungarische Königstochter Elisabeth, die Heilige, Tochter der Gertrud von Andechs-Meranien, schrittschon 1211 als kindliche Verlobte des Landgrafensohnes durch diese Räume. Der große Sängersaal aus dem 19. Jahrhundert soll Ludwig II. als Modell für den Seinigen in Neuschwanstein gedient haben. Ob tatsächlich im Jahre 1207 ein „Sängerkrieg“ hier oben stattfand ist nicht bewiesen. Fest steht nur, dass Wolfram von Eschenbach sich 1203 auf der Burg aufhielt. Der Saal regte Wagner zu seinem „Tannhäuser“ an. Anders als in Neuschwanstein wurden hier die Erklärungen live, im wörtlichen Sinne „lebendig“, von einer jungen Frau gegeben. Sie antwortete auch auf Fragen, war gut informiert und hatte sichtlich Freude an ihrer Arbeit. Vielleicht ist das in Neuschwanstein gar nicht mehr möglich, wo jährlich 1,3 Millionen Besucher im 25-Minuten-Takt mit Kopfhörern durch die königlichen Gemächer geschleust werden. Auf der

Schmalspur-Brockenbahn führte durch die herbstlichen Wälder an den Fuß des Brockens nach Schierke, zur letzten Station vor dem Gipfel. Schwarzer Rauch, beißender Geruch und Russflöckchen sorgten für ein nostalgisches Erlebnis, das manchen an seine Kindertage erinnerte. Auch die kleine Fahrkarte aus Karton und die Schaffnerin mit der Knipszange fehlten nicht. Der Kyffhäuser, in dem angeblich Kaiser Barbarossa seinen Bart durch den Marmortisch wachsen lässt, und der Brocken mit seinen Hexen luden zum Wandern und Verweilen ein, aber die Zeit war zu kurz. Nur eine junge Hexe verirrte sich in unser Hotel. Sie brachte eines Tages nach dem Abendessen einige männliche Mitreisende mit sehr frechen Sprüchen, komischen Aufgaben und allerlei Firlefanz in Verlegenheit, aber die waren alle gute Sportsmänner und spielten das Spiel mit. Schließlich ließ die Hexe die Herren, zum Gaudium der Damen, auf ihrem Hexenbesen durch den Speisesaal „fliegen“.... So Vieles bleibt noch zu sehen und zu bestaunen. Man muss einfach noch mal wiederkommen. Für die zahlreichen Denkanstöße, Leseanregungen und Diskussionsgrundlagen, die diese Reise geliefert hat, stehen jetzt erst einmal die langen Herbst- und Winterabende vor der Tür. Text: ea, Fotos: tl

Sport & Vereine

Der Müll macht's

Seeshaupter Vereine dank Unterstützung der Bürger an der Spitze

Die statistische Auswertung der EVA, der Entsorgungsgesellschaft des Landkreises, bringt seit Jahren das gleiche Ergebnis - Seeshaupt liegt mit knapp 400t Altpapier Sammelmenge im Jahr an der Spitze des Landkreises. Für die beteiligten Vereine, FCS-Fußball, FCS-Kegeln, FCS-Tennis, FCS-Turnen und den Schützenverein Seeshaupt ist das eine wichtige Einnahmequelle um die laufenden Kosten des Sportbetriebs zu stemmen. So können jährlich etwa 20.000 Euro aufgeteilt werden. Der Erfolg der Papiersammlung gründet sich aber nicht nur auf den Fleiß der sammelnden Vereine, sondern zu einem erheblichen Anteil auch auf die Seeshaupter Bürger. Ihre Bereitschaft das Papier vorsortiert bereit zu stellen, bringt einen Mehrerlös, da das hochwertige Deinktes Papier, also gutes Papier, sofort bei der Papierfabrik angeliefert werden kann. Deshalb bitten die Papiersammler hier nochmals alle Seeshaupter, so viel Papier wie möglich bereits sortiert zur Sammlung abzugeben:

Gutes Papier: Zeitungen, Prospekte, Kataloge, Werbe-

drucksachen, Büropapiere, Mischpapier: Kartons, Pappe, Knüllpapier, Hefte, Eierkartons und Ähnliches.

Es ist dabei unwichtig, ob Sie die Trennung über unterschiedliche Säcke, Schachteln oder Bündel bereit legen. Ein weiterer Appell richtet sich an die Haushalte, die vergessen haben das Papier

bereit zu stellen. Bitte werfen Sie die Säcke nicht selbständig in die Container, da der Inhalt von außen nicht immer ersichtlich ist. Es müssen sonst immer mühsam die falsch einsortierten Säcke umgeschichtet werden. Geben Sie die Säcke an die Papiersammler. Dann klappt's auch mit dem Papiermüll. dz



Die Sammler im Einsatz v.l.: Christian Wassermann, Lorenz Bernwieser (Fahrer), Matthias Schwaighofer, Stefan Schwaighofer, Rolf Haimerl, Michael Ambros

Bildungsarbeit

Erster Trainerlehrgang im Sportzentrum

Im Sportzentrum (SPZ) Seeshaupt fand im September eine Ausbildung für den Trainerschein C statt. Aus dem oberbayerischen Raum besuchten etwa 35 Teilnehmer und Teilnehmerinnen den insgesamt 14-tägigen Lehrgang des Bayerischen Turnverbandes. „Die Räume im SPZ und die Ausstattung der Turnhalle eignen sich hervorragend,

um diese Ausbildung für den Breitensport oder als Basis für weitergehende Qualifizierung durchzuführen“ so Helmut Eiter, Vorstand des FC Seeshaupt, „aus diesem Grund und wegen der verkehrsgünstigen Lage unseres Ortes wird bei den übergeordneten Verbänden derzeit bereits die Veranstaltung ähnlicher Lehrgänge im SPZ ins Auge gefasst.“ aw



Dozent und Lehrgangsleiter Reinhardt Renz mit den Kursteilnehmern zum theoretischen Unterricht im Schützenstüberl

ANZEIGE

Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2011!!!
Ihr Auto-Eberl-Team

Ideal für Weihnachten: Geschenkgutscheine!!! Erhältlich bei uns!

auto EBERL

Bahnhofplatz 10 E-Mail: info@auto-eberl.de
Tel. 08801/656 Fax 2650 www.auto-eberl.de

Wir wünschen Ihnen Allen ein besinnliches Weihnachten und einen guten Rutsch

Weihnachtsmarkt

innerhalb der Öffnungszeiten
bis 24.12.10

DIE BLUME
...Kunst für sich

Inh. Susanna Rottmüller, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt, 08801-2400

Genussvoll speisen

Frisch vom Gourmetkoch Jörg Schmitz zubereitete Gerichte. Abwechslungsreich, in bester Qualität – und immer seinen Preis wert. Frühstücken, Mittagessen und Kaffeetrinken im einladenden Bistro oder draußen auf der Terrasse.

Ausgewählt einkaufen

Appetithäppchen und vorbereitete Speisen aus der Landküche, hochwertige Fleisch- und Wurstspezialitäten, große Käse- und Brotauswahl sowie frischer Meeresfisch

Seeshaupter Landküche –
essen und einkaufen in der
Markthalle am Bahnhof

Tel. 913570, Fax: 913571
www.seeshaupter-landkueche.de



Öffnungszeiten:
Mo-Frei 7.30 – 18.00 Uhr;
Mi ab 14.00 Uhr
geschlossen;
Sa 7.30 – 12.30 Uhr
Mittagstisch 11–14 Uhr

essen und
einkaufen

Sport & Vereine



Kampfsport

A-Senioren steigen in die Kreisklasse auf

Am Ende der Saison der A-Senioren wurde es richtig spannend.

Nach der Vorrunde hinter dem FC Bad Kohlgrub und dem TSV Peißenberg kämpfte sich der FCS mit einer fulminanten Rückrunde mit sechs Siegen in Folge an die Tabellenspitze heran. Und so kam es am letzten Spieltag zum Showdown in Seeshaupt. Die punktgleichen Spitzenmannschaften (Tordifferenz zählt im Amateurfußball nicht) Seeshaupt und Bad Kohlgrub spielten um die Meisterschaft in der A-Klasse 2. Von einer rekordverdächtigen Zuschauerkulisse lautstark unterstützt, schoss Koni Berger den FCS in der ersten Halbzeit mit einem traumhaften Distanzschuss in Führung. Leider konnten die Gegner nach Wiederanpfiff schnell zum 1:1 ausgleichen. Mitte der zweiten Halbzeit brachte Bernd Habich den FCS durch einen verwandelten Foulelfmeter wieder in Führung. In der 72. Spielminute stockte allen der Atem: der Schiedsrichter, der mit diesem Spiel seine größte Mühe hatte, zeigte nach einem Zweikampf im Seeshaupter Strafraum auf den Elfmeterpunkt. Alle Proteste der Seeshaupter Spielern halfen nichts. Es gab Elfmeter. Doch Torwart Markus Ott parierte sensationell und hielt die Seeshaupter in Führung. Bis zum Schluss war das Spiel extrem umkämpft. In der 86. Minute erhielten die

Gäste in Höhe der 16-Meter Linie einen Freistoß, den der Schütze grandios und unhaltbar direkt über die Abwehr und Torhüter ins Lange Eck verwandelte. Damit unterstrichen die Bad Kohlgruber ihr spielerisches Können. Umso mehr enttäuschten sie aber über lange Strecken mit einem viel zu harten und teilweise extrem unsportlichen Spiel. So hart, dass mancher Zuschauer bereute, seine Kinder mitgebracht zu haben. Letztlich endete das Spiel 2:2 unentschieden. Keine der Mannschaften konnte sich nach Abpfiff über den Aufstieg freuen. Ihre Teilnahme an dem nach Regelement erforderlichen Entscheidungsspiel auf neutralem Platz sagten die Bad Kohlgruber kurzfristig ab. Zum Glück, werden sich viele der Seeshaupter Spieler mit Blick auf ihre Gesundheit gedacht haben. Der Aufstieg in die Kreisklasse ist den Seeshaupter A-Senioren damit sicher. Diesen Erfolg verdankt die Mannschaft vor allem dem Spielertrainer Koni Berger, der leider aus zeitlichen Gründen seinen Trainerjob beendet. Sein Nachfolger wird Bernd Habich, unterstützt durch Klaus Musselmann und Pepe Petraschka. Wer sich zwar „alt, aber geil“ fühlt, ist bei den Alt-Herren-Fussballern herzlich willkommen. Die Trainingszeiten sind Mittwochs von 19.30 Uhr bis 21 Uhr, im Winter 20 bis 22 Uhr. Nähere Informationen gibt Thomas Fetzer Tel.0177/2224446.

ANZEIGE

Der **FC Seeshaupt** und seine Abteilungen wünschen allen aktiven und passiven Mitgliedern, seinen Gönnern und Förderern und allen Seeshauptern

*ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches
Neues Jahr*



Herbstmeisterinnen

Großer Erfolg bei den Fußball-B-Juniorinnen. Sie wurden ohne Niederlage verdienter Herbstmeister. Nicht zuletzt der großen Einsatzbereitschaft und Teamstärke der aktiven Spielerinnen ist diese hervorragende Leistung zu verdanken. „Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg“, so Caroline Rustemeyer, Trainerin der B-Jugend, „und denken

darüber nach, im nächsten Jahr eine Damenmannschaft anstatt der B-Jugend zu melden. Jede Verstärkung ist herzlich willkommen!“ Man darf also gespannt sein, wie die Erfolgsgeschichte weitergeht. aw

Auf dem Foto: Die glücklichen Siegerinnen in den neuen Trikots der Firma „Licht und Ton“.



Unschlagbar gut

Erstmals in dieser Saison gestartet, sieht das Zwischenbilanz der C-Jugend JFG Osterseen mehr als gut aus: 9 Spiele, 9 Siege, 40:8 Tordifferenz, 8 Punkte Abstand auf die Verfolger. Die Vorrunde wurde in Bernried gespielt, die Rückrunde in Seeshaupt. aw
Auf dem Bild: h.v.l.: Pepe (= Peter Petraschka, Trainer), Arthur Daniker, Christoph Wilk, Michael Eberle, Dennis Demolli, Dominik

Greinwald, Marcel Fähnrich, Ludwig Siebert, Thomas Andre, Maxi Feuerstein, Peter Höcherl, Phillip Hauke, Tom Fetzer (Trainer)

v.v. l.: Thomas Müller, Markus Prögler, Gabriel Ghirardini, Johannes Mayr, Gregor Dötter, Tobias Effner, Jakob Wenzler
Nicht im Bild: Gregor Schessl, Tobias Walter, Bernhard Bauer, Robin Thieser, Martin Kirschke, Lukas Kleikamp, Julian Veith, Lukas Dötter, Thalhammer



Des Fussballers neue Kleider

Der FC Seeshaupt, Abteilung Fußball, bedankt sich herzlichst bei der Fa. Zellmer Holzverarbeitungs- und Holzmaschinen für die neuen

Trikots der 1. Mannschaft und freut sich, damit erfolgreich die Vorrunde punktgleich mit dem 1. Platz abgeschlossen zu haben.

Sportlight

Was ist eigentlich ein Foul? Der Begriff (aus dem Englischen) bedeutet so viel wie „schlecht, schmutzig“ und beschreibt im Sport ein regelwidriges Verhalten. Z.B. wenn ein Spieler eigene Pflichten oder gegnerische Rechte missachtet, auf einen Gegenspieler unsportlich einwirkt und/oder auf inkorrekte Weise einen unmittelbar bevorstehenden Erfolg des Gegners verhindert. Ein Spieler kann ein Foul absichtlich, unabsichtlich als Folge einer missglückten regelgerechten Aktion oder auch aus Fahrlässigkeit begehen. Je nach Spielregeln und Schwere gibt es diverse Strafen: Freistoß, Freiwurf, Strafpunkte, zusätzliche optionale und obliigatorische Personenstrafen (Gelbe Karte, Rote Karte) oder Zeitstrafen (zeitweiliger Ausschluss vom Spiel). Ein Offensivfoul, oft auch als Stürmerfoul bezeichnet, begeht ein Spieler, wenn er einen angreifenden Gegenspieler foult. Dafür kassiert er in der Regel einen gegnerischen Freistoß beim Fußball oder Einwurf beim Basketball. Dann gibt es die sogenannten taktischen Fouls, die meistens innerhalb der Feldhälfte des Gegners begangen werden. Damit will der Fouler eine Spielunterbrechung erreichen, auch wenn natürlich dann der Ballbesitz auf Seiten des Gegners ist. Durch die Unterbrechung gewinnt die eigene Mannschaft nämlich Zeit, sich zu formieren. Taktische Fouls werden oft begangen, wenn der Gegner versucht, einen Konter vorzubereiten. Solche taktischen Fouls unterscheiden sich von gewöhnlichen durch mehrere Merkmale. „Normale“ Fouls werden oft als letztes Mittel, den Gegner aufzuhalten, verwendet oder entstehen versehentlich. Am Arm oder Trikot zerren, was den Gegner nicht wirklich gefährdet und den Schiedsrichter trotzdem dazu bewegt, das Spiel zu unterbrechen. Taktische Fouls werden häufig heftig diskutiert, weil sie das Reglement, das ja eigentlich für Fairness sorgen soll, ausnutzen, um einen Vorteil zu erreichen. Da ist was dran. Vor allem deshalb gibt es in einigen Sportarten (z. B. Fußball) für den Schiedsrichter die Möglichkeit, auf Vorteile zu entscheiden, wenn der gefoulte Spieler in Ballbesitz bleibt oder der Ball zu seinem Mitspieler gelangt. Außerdem wird ein offensichtlich aus taktischen Gründen begangenes Foul im Fußball mit einer Verwarnung bestraft. Dann gibt es noch das technische Foul beim Basketball. Es wird verhängt für diverse Fehler oder Vergehen, zum Beispiel wenn zu viele Spieler einer Mannschaft auf dem Feld stehen, oder auch Disziplinlosigkeit von Spielern und Trainern. Ein unsportliches Foul ist in der Regel eine Tötlichkeit gegenüber einem Spielgegner oder dem Schiedsrichter. Beinstellen (Notbremse) wird deshalb meistens mit Platzverweis (Rote Karte) geahndet. Last but not least: Die Retourkutsche für ein Foul nennt man Revanchefoul. aw

Herbstduelle

Saisonabschluss bei den Tennislern

Auch in diesem Jahr wollten es einige Mitglieder des FC Seeshaupt, Abteilung Tennis, wieder mal wissen und trafen sich vom 17. bis 19. September, um unter sich die Clubmeisterschaft auszumachen. Unter der Leitung von Sportwart Horst Menzler gingen bei den Damen sieben Teilnehmerinnen, bei den Herren 30 Teilnehmer an den Start. Lobenswert ist für Abteilungsleiter Dr. Willi Pihale dabei, dass bei den Teilnehmern der Herren alle starken Spieler der ersten Mannschaft, sowie Herren 30 vertreten waren. So gab es bereits ab der ersten Runde spannende Matches zwischen Jung und Alt, bis sich schließlich Roland Hecker im Finale gegen Christian Limpert durchsetzen

und den Titel als Clubmeister sichern konnte. Bei den Damen hieß die Clubmeisterin auch in diesem Jahr Andrea Fischer, die sich den Titel erneut holen konnte und im Finale Hedi Demmel besiegte.

Die Sieger im Einzelnen:
Herren A) 1. Roland Hecker, 2. Christian Limpert, 3. Markus Okorn
Herren B) 1. Severin Hacker, 2. Michi Eberle, 3. Willi Pihale
Damen A) 1. Andrea Fischer, 2. Hedi Demmel, 3. Julia Okorn
Bei der letzten Veranstaltung der Saison, dem Mixed-Doppel, setzten sich Monika und Andreas Prantl gegen Julia und Markus Okorn durch. Dritte wurden Sophia und Günter Schneider. dz



Roland Hecker, Christian Limpert und Markus Okorn



Weniger ist mehr

Neue Gebühren in Tennisabteilung

Der FC Seeshaupt, Abteilung Tennis, lud am 22. Oktober zu seiner saisonabschließenden Jahreshauptversammlung ein. Dabei konnte der Vorstand 62 stimmberechtigte Mitglieder an diesem Abend im Clubheim am See begrüßen. Als Höhepunkte der Saison wurden die 50 Jahrfeier und die sportlich guten Leistungen der jeweiligen Mannschaften angesprochen. Immerhin zählt die Abteilung Tennis 406 Mitglieder, darunter 98 Jugendliche. Zahlen, die den Abteilungsleiter Dr. Wilhelm Pihale durchaus zufrieden stimmen. Weitere Punkte der Hauptversammlung war eine einstimmige Verabschiedung der neuen Abteilungsordnung, eine Reduktion der Aufnahmegebühr von 250 Euro auf 100 Euro und eine Erhöhung des Jahresbeitrages von 55 Euro auf 65 Euro, bei den Jugendlichen von 25 Euro auf 35 Euro. „Die bisherige Aufnahmegebühr war nicht mehr zeitgemäß“, so Pihale, „und mit

dem neuen Modell bleiben wir weiterhin auch für Breitensportler attraktiv, weil sich die Kosten an der tatsächlichen Häufigkeit der Platznutzung orientieren“. Die Anpassung der Jahresgebühren (erstmal seit über 12 Jahren!) war erforderlich, um auch weiterhin die Balance im Haushalt sicherzustellen. Wichtiger Punkt der Jahreshauptversammlung waren außerdem die Neuwahlen der Vorstandschaft. Diese besteht nun aus Dr. Wilhelm Pihale als erstem Vorstand, Stefan Rausch als zweitem Vorstand, Horst Menzler als Sportwart, Hans Wagner als Jugendwart, Theo Gerhard als Kassier und Lothar Ortholf als Schriftführer. Dr. Wilhelm Pihale bedankte sich in diesem Zusammenhang herzlich bei dem ausscheidenden zweiten Vorstand Hermann Fichtl und dem ebenfalls ausscheidenden Schriftführer Rolf Stolleisen für ihr 10-jähriges Engagement und die gute Zusammenarbeit. aw



Die neue Vorstandschaft h.v.l.: Hans Wagner, Lothar Ortholf, Horst Menzler. V.v.l.: Stefan Rausch, Dr. Wilhelm Pihale, Theo Gerhard



Wettkämpfe und Kesselfleisch

Am Sonntag, den 3. Oktober trugen die Stockschiützen ihre alljährliche Vereinsmeisterschaft auf den eigenen Stockbahnen aus. Traumhaftes Herbstwetter, super Stimmung und jede Menge spannende Wettkämpfe – ein rundum gelungenes Event. Abschließend feierten die

Schützen beim traditionellen Kesselfleischessen die Sieger Roland Werner bei den Herren und Petra Ogris bei den Damen. Auf dem Foto die siegreichen Herren v.l.: Andre Markus (2. Platz), Werner Roland (1. Platz) und Baulechner Christoph (3. Platz). aw

Alte Freundschaft

Die B-Senioren des SV Pullach reisten am Freitag, den 19. November bereits zum zweiten Mal an, um sich in einem Freundschaftsspiel mit der 1. Mannschaft Herren des FC Seeshaupt zu messen. Der Einsatz: der Verlierer zahlt das anschließende Essen. Hatte man beim letzten Mal noch das Argument, nicht ganz komplett zu sein, waren die Gäste in diesem Jahr in voller Stärke aufgelaufen. Entsprechend hoffnungsvoll begann dann auch ein Spiel, das aber in einem wahren Torfeuer für Seeshaupt endete. Mit 0:12 gingen die Gäste schließlich vom Platz und mussten, wie schon im Vorjahr beim 0:6, die Zeche für das gemeinsame Essen im Rizzos übernehmen. Daß Marcello den Ehrentreffer erzielte, tat aber dem bis spät in die Nacht andauernden Beisammensein keinen Abbruch. Im nächsten Jahr wollen's die Pullacher trotzdem wieder wissen. Dann aber, so hört man, versuchen sie ihr Spielglück gegen die Alten Herren. aw

Wer rastet, der rostet

Nach dem erfolgreichen Schnupperwochenende für Kinder setzen wir unsere Triathlon Aktivitäten für Kinder fort. Getreu dem Motto „Wer rastet der rostet“ bieten wir über die Wintersaison ein Training für Kinder von Jahrgang 1998 bis einschließlich 2003 an. Dann rennen, springen und klettern wir eine Stunde lang in der Seeshaupter Turnhalle. Start ist jeweils um 15:30 am Freitag 17. Dezember, Freitag 21. Januar und Freitag 25. Februar. Weitere Termine folgen. Wer Fragen oder Interesse hat (auch Erwachsene) kann triathlon-seeshaupt@t-online.de oder Thea Melder 08801/914878 kontaktieren. aw

VORANKÜNDIGUNG

Am Samstag, den 26. Februar 2011 findet von 14 bis 17 Uhr der Kinderball des FC Seeshaupt Abt. Fußball statt. Der traditionelle Sportlerball – dieses Jahr erstmals an einem Samstag – startet danach ab 19.30 Uhr unter dem Motto „Walpurgisnacht“. Beide Bälle finden in der Mehrzweckhalle statt.

ANZEIGE

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott unter 0 88 01 - 91 33 56 oder per Mail unter info@seeshaupterdorfzeitung.de

Schöne Weihnachten wünscht

Konzept+Dialog Medienproduktion Walter Steffen

Ihr kreativer Film-Partner im Fünf-Seen-Land

Produktion von Image- + Industrie- + Werbe- + Web- + Dokumentarfilmen

Jetzt auf DVD: „Netz & Würm – Fischergeschichten vom Starnbergersee“

Im Handel oder über www.Geschichten-vom-Starnberger-see.de

Konzept+Dialog Medienproduktion
Walter Steffen
Unterer Flurweg 16
82402 Seeshaupt
Fon: 08801-1903
Mail: info@konzept-und-dialog.de
www.Konzept-und-Dialog.de

Vermischtes

ANZEIGE



Richtfest am Campingplatz

Den „sehr sportlich angesetzten Terminplan“ könne man einhalten, versprach Architekt Marc Firnkes beim Richtfest des Sanitätsgebäudes für den Seeshaupter Campingplatz. Erst Anfang Oktober war das 30 Jahre alte Häuschen abgerissen worden, dessen Sanierung unrentabel gewesen wäre. Und pünktlich zum Saisonauftakt 2011, am 1. April, wird der komfortable Neubau samt Aufenthaltsraum fertig sein, der nach den ADAC-Richtlinien für die „Sanitätseinrichtungen auf hohem Niveau“ geplant wurde. Beispielsweise wird es ein Bad für

körperbehinderte Personen geben und einen extra Raum zum Babymachen. Rund 580 000 Euro kostet das Ganze der Gemeinde. In diesem Betrag ist die neue Heizungsanlage enthalten, die auch das Haupthaus mit der Pächterwohnung und der Gaststätte künftig versorgt. Die alte Heizung wurde schon abgeschaltet, was die Handwerker, Planer, Bürgermeister Michael Bernwieser und Vertreter der Gemeinde bei der Hebauffeier am eigenen Leib spürten. Gut, dass der Alleinunterhalter Fats Hagen wenigstens mit seinen Rhythmen ein bisschen einheizte. *rf*



Gründungsmitglieder des Burschen und Madlvereins Magnetsried-Jenhausen: Neuer Vorstand Barbara Birzle, Claus Bader, Robert Albrecht, Thomas Gerg, Hans Albrecht, Andreas Straub, Albertine Leininger und Monika Albrecht. nicht auf dem Bild: Stefan Greinwald

25 Jahre Jugendgemeinschaft

Am Samstag, den 20. November, feierte der Burschen- und Madlverein Magnetsried-Jenhausen sein 25-jähriges Bestehen im Magnetsrieder Schützenheim. Geladen waren alle aktiven und passiven Mitglieder des Vereins. So kamen rund 50 Gäste zusammen. Nach einem kurzen Begrüßungswort durch den Bürgermeister Michael Bernwieser wurden in der Rede des 1. Vorstandes Barbara Birzle die Gründungsmitglieder für ihr langjähriges Engagement

zur Erhaltung der Jugendgemeinschaft geehrt. Es folgte ein Überblick über das vergangene und gegenwärtige Vereinsleben. In einer Diashow wurden Bilder von Ausflügen und Veranstaltungen der letzten 25 Jahre gezeigt. Dies weckte so manche Erinnerung an gemeinsam Erlebtes. Insgesamt war es ein sehr gelungener Abend beim gemütlichen Beisammensein, bei dem „Alt“ und „Jung“ noch lange zusammen feierten. *dz*

Garage in Bahnhofsnähe zu mieten gesucht!

Ingrid & Wolfgang Putner,
Bahnhofstr. 58, Seeshaupt,
Telefon 0 88 01 - 320

Zu verschenken!

Wohnzimmerschrank
(Nußbaum), L 250 H 190 T 60
zu verschenken,
Tel. 08801-2236

RE/MAX
BEST OF/FER



Der Fuchs ist schlau...
...denn er kommt gleich zu uns.

MÜLLER-KITNAU IMMOBILIEN gibt es seit über 25 Jahren, hier in der Region. Wir waren schlau, mit RE/MAX, dem weltweit größten Immobilien-Netzwerk, zusammen zu gehen. Seien Sie schlau und kommen Sie auch zu uns!

www.remax-seeshaupt.de 08801 914 69 14
MÜLLER-KITNAU IMMOBILIEN

HÄUFCHEN FÜR DIE ENERGIEWENDE

Sie selbst ist wahrscheinlich am wenigsten betroffen – wenn Angela Merkel das ehrgeizige Ziel bekannt gibt, die Treibhausgasemissionen um 20 Prozent zu senken, plant sie sicher nicht, per Radl zum nächsten Staatsbesuch nach Peking zu fahren. Sie als unsere Bundeskanzlerin gibt das Versprechen ja in unser aller Namen ab. Und deshalb müssen auch wir im kleinen Seeshaupt überlegen, wie wir unser Scherflein zur Energiewende beitragen können. Starnberger See und Ach geben in Bezug auf Gezeiten- und Wasserkraftwerke nicht viel her, Windkraftanlagen (wer erinnert sich noch an GROWIAN?) sind bei uns als Touristenscheuchen verpönt, das Thema Geothermie erschüttert schon die Gemüter, bevor der erste Spatenstich getan ist, und inzwischen

ist jedes noch so kleine bzw. besser größere Stadeldach mit Sonnenkollektoren zugeklebt. Deren Weiterwuchs auf den Boden in Form von Solarparks ist in unserer mit so viel Schönem gesegneten Gegend nicht erwünscht. Die Touristen könnten sich stören.... Immerhin bleiben dadurch die Wiesen frei, und hier könnte eine Lösung liegen: Biogas! Kühe auf die Wiese, die Hinterlassenschaften in den Fermenter, und schon haben wir emissionsfreien Strom. Und da kann ja sogar jeder sein Häuflein, pardon, Scherflein beitragen. Dass es Menschen geben soll, die böswillig vorrechnen, dass die Ausdünstungen sämtlicher Kühe an Methan, einem Treibhausgas, so hoch sind, dass ein mittleres Braunkohlekraftwerk kaum mithalten könnte, steht dann wieder auf einem anderen Blatt.... *kia*

Just married Tutzing
The Trautmannring Studio am See
schmuckvoll freundlich kompetent

www.just-married-tutzing.de
Ihr Juwelier am See, Gerhard Brückner, Hauptstr. 28, 82327 Tutzing, Tel.: 08158-90 33 77
Beratung gerne auch ausserhalb unserer Öffnungszeiten!

Frohe Weihnachten,
Glück und Gesundheit
im neuen Jahr,
verbunden mit dem
Dank des Vertrauens
an alle meine Kunden
und Bekannten
wünscht Ihnen

Ingrid Huber
Kosmetik- und
Fusspflege
Seepromenade 5
82402 Seeshaupt
Tel. 22 36

DER FORTSETZUNGSROMAN (XXIV) Die Nixe vom Walchensee

Ein Märchen von Schulte von Brühl von 1885

Als Waltrud am Morgen in der Früh erwachte und den Gatten nicht an ihrer Seite fand, wählte sie, er sei schon leise aufgestanden, um ihren Schlummer nicht zu stören, und sein seinen Geschäften nachgegangen. Als sie ihn aber nirgends vorfand, und da auch der Vater und die Knechte keine Auskunft zu geben vermochten, überfiel sie eine wilde Herzensangst. Sie eilte zum Ufer und bemerkte, daß ein Kahn fehlte. Angstvoll spähte sie über den See. Ein dunkler Gegenstand schwankte zwischen der Insel und dem Lande auf der hellen Wasserfläche. „Schwimmt er auf dem Wasser!“ schrie sie wild, sprang in den zweiten Kahn und ruderte in den See hinaus. Bald gelangte sie bei dem umgeschlagenen Fahrzeug an. Ihres Gatten Hut schwamm in der Nähe. Ein namenlos-

er Schreck durchfuhr ihr Herz und mit einem lauten Schrei, der weit über den See gellte, sank sie zurück. „Er ist tot! Ertrunken ist mein Heimo!“ rang es sich nach einer Weile schwer aus ihrer Brust. Da fielen ihre Blicke, starr und tränenleer, auf die Insel vor ihr. Sie raffte sich auf und ein unheimliches Lächeln zog um ihren Mund. „Jenes unselige Weib hat ihn gemordet. Ich ahne es.“ flüsterte sie und trieb den Kahn dem Eiland zu. Aber öde und einsam war es und die sie suchte, war verschwunden, verschwunden auch das Häuslein, welches vordem dort gestanden. Der See hatte es verschlungen und eine tiefe Einbuchtung war an seine Stelle getreten über Nacht. Waltrud kehrte zurück. Hochaufgehoben stand sie im Kahne und ruderte kräftig ihrer Wohnung zu. Lei-

gegangen und daß nur durch irgend einen Zufall der Kahn in den See hinausgetrieben und umgeschlagen sei. Sie aber schüttelte trübe das Haupt und sagte: „Er ist tot, Vater. Das Weib auf der Insel war eine Nixe, wie ich immer gesagt und sie hat ihn betört und in die Fluten gezogen. Geh mit den Knechten und seht, ob ihr seine Leiche finden könnt.“ Doch vergebens durchfischte sie den See. Auch an das Ufer wurde kein Leichnam gespült. Still trug Waltrud ihren Schmerz um den verschwundenen Gatten. Nur selten brach ihr Jammer in wilden Klagen aus. Dann rannte sie auf und nieder am Ufer, raufte das Haar und rief den Namen des geliebten Mannes oder fluchte in wilden Reden der Nixenbrut in der Tiefe. Die Liebe zu ihrem Buben heilte endlich ihre schwere Herzenswunde,

aber der See, die Stätte ihrer Kindheit und ihres Glücks wurde ihr verhasst. Der Alte verkaufte das Besitztum und weiter droben in den Bergen errichtete er eine Schenke an der Landstrasse. Dort, beim fröhlichen Treiben einkehrender Fuhrleute, fahrender Gesellen und Landsknechte, zwischen Jägern und sangesprochenen Holzschlägern wuchs der kleine Heimo auf zum stattlichen Burschen. Seines Vaters Laute lernte er spielen und Lieder singen und als gerungesehener Gast ist er manch Jährlein in der Welt herumgezogen wie der Vater einst. Später hat er sich ein schönes, reiches Dirnlein ersungen, ist sesshaft geworden und Waltrud zog nach des alten Fischers Tode zu ihm und wurde ihres Baseins wieder froh bei Kind und Kindeskind. Ende